



Wir stehen auf Dresden

Neue ständige Ausstellung im Stadtmuseum öffnet am 30. November



▲ **Betreten erwünscht.** Zu Beginn des Rundgangs durch die Geschichte Dresdens können die Besucherinnen und Besucher die Stadtlandschaft als Ganzes und persönliche Lieblingsorte aus der Luft betrachten. Das größte Luftbild der Stadt auf 54 Quadratmetern im Maßstab 1:3600, entstanden in Kooperation mit der TU und der Stadt, ist Teil der neuen Dauerausstellung

im Stadtmuseum. Am kommenden Donnerstag, 30. November, wird sie nach dreijähriger Bauzeit im sanierten Landhaus eröffnet. Die Tradition bürgerlicher Kultur ist das Leitmotiv: das Mit- und Gegenüber der Stadt und dem sächsischen Hof und die Entfaltung bürgerlichen Selbstbewusstseins im 19. Jahrhundert. Großen Raum nimmt die neueste Geschichte der

Stadt ein, die Demokratien und Diktaturen des 20. Jahrhunderts. Filme und ein kleines Kino beleuchten den Wandel aus den Perspektiven von Wochenschauen, professionellen Dokumentar- und Amateurfilmen. Viele Dresdnerinnen und Dresdner stellten Exponate für die Ausstellung bereit, zum Beispiel Tagebücher, Fotoalben und Zeichnungen. Foto: Eisfelder

Haushalt 2005 mit Überschuss

Mit einem Überschuss von 2,6 Millionen Euro hat die Stadt Dresden den Haushalt für das Jahr 2005 abgeschlossen. Das weist die Abschlussrechnung aus. Die Stadt erhält damit die Chance, künftig die gesetzliche Mindestrücklage vorzuhalten. ► Seite 4

Dresden ist jetzt schuldenfrei

Durch den Verkauf der WOBA DRESDEN GMBH ist die Stadt Dresden jetzt schuldenfrei. Die künftige Finanzplanung ist ohne Kreditaufnahmen möglich. Die Stadträte konnten zum ersten Mal über einen defizitfreien Haushaltsplan beraten. ► Seite 3

Haushalt 2007/2008: Bürgermeinung gefragt

Der Haushaltsentwurf für 2007/2008 liegt vom 27. November bis 5. Dezember im Rathaus zur Einsicht aus. Die interessierten Bürgerinnen und Bürger können ihn auch auf fünf Bürgerkonferenzen mit Bürgermeister Hartmut Vorjohann diskutieren. ► Seiten 3, 4

800 Zentimeter Stollen – Striezelmarkt öffnet

Am Mittwoch, 29. November, 16 Uhr ist es soweit: Der 572. Striezelmarkt beginnt. Zur Eröffnung im Jubiläumsjahr der Stadt schneidet der Erste Bürgermeister Dr. Lutz Vogel einen 800 Zentimeter langen Stollen an. Bereits 15 Uhr beginnt der ökumenische Gottesdienst in der Kreuzkirche.

Aktion Hoffnung 2006 für Ungarn

Am 1. und 2. Advent starten die Initiative des Büros für Humanitäre Hilfe der QAD und der Arbeitskreis Humanitäre Hilfe für Osteuropa ihre Aktion Hoffnung 2006. Sie bitten um Sach- und Geldspenden für Not leidende Menschen in Ungarn. ► Seite 7

Polizeiverordnung zum Alkoholverkauf

Mit einer Polizeiverordnung für die Äußere Neustadt reagiert die Stadt Dresden auf die jüngsten Ausschreitungen insbesondere auf der Alaunstraße. Die Verordnung regelt den Alkoholverkauf in Spätshops und tritt am 1. Dezember in Kraft. ► Seite 12

► **Luftbilder:** Neue Aufnahmen vom Dresdner Süden und Osten ► Seite 2

► **28. November:** Gründerbüro im Rathaus lädt ein ► Seite 2

► **Erinnerung:** Gedenkbuch für Dresdner Juden erscheint ► Seite 7

► **Gripeschutz:** Impfstoff wieder vorrätig ► Seite 11

► **Stadtrat:** Beschlüsse vom 9. November ► Seite 14

► **Bebauungspläne:** Kleinborthener/Falkenhainer Straße, Tittmann-/Haydnstraße, Flächennutzungsplan Friedrichstadt ► Seiten 16, 17

Der Oberbürgermeister gratuliert

zum **103. Geburtstag**

am **27. November**

Elisabeth Röder, Pieschen

am **30. November**

Elsa Barthel, Leuben

zum **101. Geburtstag**

am **28. November**

Erna Jährig, Pieschen

zum **100. Geburtstag**

am **30. November**

Charlotte Hutschenreiter, Altstadt

zum **90. Geburtstag**

am **25. November**

Marianne Heineke, Blasewitz

am **26. November**

Ilse Gürtler, Blasewitz

am **27. November**

Irmgard Ulbricht, Leuben

am **28. November**

Margarete Halle, Blasewitz

am **29. November**

Anna Koslowski, Plauen

am **30. November**

Margarete Walter, Blasewitz

zur **Goldenen Hochzeit**

am **24. November**

Günther und Renate Kutschke, Cotta

Neue Verkehrsführung am Georgplatz

Halbjähriger Test zur Verhütung von Unfällen

Der Georgplatz im Stadtzentrum ist ein stark frequentierter Verkehrsknoten mit weiträumiger Gestaltung und komplizierter Signalschaltung. Immer wieder kommt es hier zu Unfällen. Insbesondere häufen sie sich, weil aus der Bürgerwiese fahrende Linksabbieger Zwischensignale übersehen oder falsch deuten und mit dem Verkehr aus Richtung Waisenhausstraße zusammenstoßen. Um dies zukünftig zu vermeiden, ändert das Straßen- und Tiefbauamt ab 28. November die Verkehrsführung. So entfällt in der Kreuzungszufahrt Bürgerwiese die Linksabbiegespur. Linksabbieger und Geradeausfahrer werden in einer gemeinsamen Spur geführt. Die Regelung gilt testweise für ein halbes Jahr. Das Ergebnis der Auswertung fließt in die weitere Verkehrsplanung ein. Die Kosten betragen zunächst etwa 3000 Euro.

Da ist ja mein Grundstück!

Aktuelle Luftbilder vom Dresdner Osten und Süden



Luftbilder von ganz Dresden bietet die Stadt zum Kauf an. Die jüngsten Senkrechtaufnahmen vom Dresdner Osten und Süden stammen vom April 2006, die vom Dresdner Westen und Norden vom März 2005. Die Fotos im Maßstab 1:5000 zeigen etwa 500 Meter mal 500 Meter große Flächen. Bis zu neunfache Vergrößerungen sind möglich. Sie werden auf Bestellung angefertigt, kosten ab 20,30 Euro (Osten/Süden) bzw. ab 11,60 Euro (Westen/Norden) und sind auch digital auf CD erhältlich.

Angeboten werden außerdem ein 1 x 1,20 Meter großer Luftbildplan von 2003/2004 mit Blick auf das gesamte

▲ **Bildausschnitt.** Schönfeld-WeiBig mit dem Schönfelder Schloss aus 1600 Metern Höhe. Foto: Vermessungsamt

Stadtgebiet (Maßstab 1:25 000, 7,25 Euro), verschiedene Luftbildpläne vom Stadtzentrum (26er Ring) und Luftbilder aus der Zeit ab 1953.

Beratung und Verkauf: Städtisches Vermessungsamt, Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, Erdgeschoss Zimmer 0048, Telefon (03 51) 4 88 41 38/16, Fax: (03 51) 4 88 3818. Öffnungszeiten: montags, freitags 9 bis 12 Uhr, dienstags, donnerstags 9 bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter: www.dresden.de/online-shop.

Umwelt schonen und trotzdem Kosten senken

15 Unternehmen beteiligen sich am Projekt ÖKOPROFIT

15 Dresdner Betriebe beteiligen sich am Ökologischen Projekt für Integrierte Umwelttechnik (ÖKOPROFIT) Dresden. In Workshops bearbeiten sie gemeinsam mit Fachberatern umweltrelevante Themen. Seit Beginn des Projektes im März 2006 haben bereits fünf Workshops stattgefunden. Darüber hinaus helfen Umweltberater vor Ort, unter anderem Einsparpotenziale zu lokalisieren und Projekte zur Senkung der Betriebskosten zu finden. Als erste Stadt in Sachsen beteiligt sich

die Landeshauptstadt Dresden am Projekt ÖKOPROFIT. Partner sind die Industrie- und Handelskammer Dresden, das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden und das Ingenieurbüro Gertec GmbH. Der Freistaat Sachsen und die Europäische Union unterstützen das Projekt des INTERREG-III-C-Projektes „energy region“. ÖKOPROFIT wurde Anfang 1990 im österreichischen Graz konzipiert und in einigen deutschen Städten bereits erfolgreich umgesetzt.

Letztes Gründerbüro in diesem Jahr

Am Dienstag, 28. November, 14 bis 18 Uhr bittet die Stadt zum letzten Gründerbüro in diesem Jahr ins Dresdner Rathaus.

Eingeladen sind die Interessierten aus Dresden und der Region, die ein Unternehmen gründen wollen oder eine Existenzgründung erwägen. Im Plenarsaal (Eingang Goldene Pforte) erwarten sie die Mitarbeiter vom Amt für Wirtschaftsförderung, von der Abteilung Gewerbeangelegenheiten sowie von Kammern, Institutionen und Verbänden. Auch ein Vertreter des Deutschen Franchise-Nehmer Verbandes hält sich bereit. Die Erarbeitung eines Businessplans ist Thema eines Vortrages der Industrie- und Handelskammer Dresden um 14.30 Uhr.

Die ersten Termine 2007: 27. März: Gründerbüro, 2. bis 4. Februar: Messe „KarriereStart“.

Bauarbeiten an der Kirchenschleife

Am Montag, 27. November beginnen die Bauarbeiten an der Kirchenschleife in Altseidnitz. Bis Anfang März kommenden Jahres sollen ein Mischwasserkanal sowie Kabel und Leitungen der Deutschen Telekom verlegt und die Straßenentwässerung erneuert werden. Zum Abschluss erhält die Straße eine neue Befestigung mit Natursteinpflaster.

Während der Arbeiten bleibt die Kirchenschleife voll gesperrt. Der Baubetrieb versucht, die ungehinderte Zufahrt für Anwohner zu ermöglichen. Die Länge der Baustrecke beträgt rund 160 Meter. Die Baukosten betragen etwa 190 000 Euro.

Orchester aus Weinsberg spielte für Obdachlose

Das Jugendorchester der Musikschule Weinsberg, Baden-Württemberg, musizierte kürzlich in der evangelisch-lutherischen Kirche Cossebaude. Der Erlös des Konzertes, 300 Euro, kommt den Dresdner Nachtcafés für Obdachlose zugute.

Das Konzert war der Höhepunkt des mehrtägigen Besuches der 10- bis 20-jährigen Schülerinnen und Schüler in der Partnergemeinde. Seit rund 16 Jahren verbindet die Stadt Weinsberg und die Ortschaft Cossebaude eine enge Partnerschaft.

Landeshauptstadt Dresden stellt Doppelhaushalt 2007/2008 vor

Schwerpunkte sind Kindertagesbetreuung, Schulsanierung und Infrastruktur – ohne Neuverschuldung

Zum ersten Mal nach dem WOBA-Verkauf und nach der Entschuldung der Stadt wird ein defizitfreier Haushalt vorgestellt. Er enthält keine neuen Kreditaufnahmen.

Der Haushalt soll für 2007 und 2008 gelten und ist damit der erste Zweijahreshaushalt seit der Wende. Das Gesamtvolumen des Haushalts 2007 liegt bei 1,1485 Milliarden Euro und im Jahr 2008 bei 1,2053 Milliarden Euro. Für das Jahr 2007 entfallen 920 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt und 228,5 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt. Für das Jahr 2008 sind 943 Millionen für den Verwaltungshaushalt und 262,2 Millionen für den Vermögenshaushalt geplant.

Weil die Haushaltswirtschaft ohne Kreditumschuldungen, Zins- und Tilgungslasten auskommt, sinkt gegenüber den Vorjahren das Haushaltsvolumen deutlich.

Entlastung des Haushalts

Durch den WOBA-Verkauf kommt es zu Netto-Entlastungen des Haushalts von rund 60 Millionen Euro pro Jahr. Damit ist es möglich, auf die Kreditfinanzierung und die Belastung nachfolgender Generationen zu verzichten. Der weitere Ausbau der Infrastruktur, die Sicherung von Brand- und Hochwasserschutz sowie die Sanierung von Schulen, Kindertagesstätten, Straßen,

Kultur- und Sporteinrichtungen kann und muss aus eigenen Mitteln finanziert werden. Wurden in früheren Haushalten regelmäßig rund 40 Millionen Euro für Kredite eingeplant – was am Ende zu einer nicht mehr tragbaren Gesamtverschuldung der Landeshauptstadt Dresden von 750 Millionen Euro führte – so können diese Mittel von nun an aus eigener Kraft erwirtschaftet werden.

Steigende Lasten abdecken

Zusammen mit den steigenden Steuereinnahmen (plus 33,3 Millionen Euro an Steuern und Schlüsselzuweisungen im Jahr 2007 bzw. plus 52,3 Millionen Euro im Jahr 2008) wird es möglich, steigende Lasten vor allem im Sozialen abzudecken (zum Beispiel + 25 Millionen Euro für die Kosten der Unterkunft gegenüber dem alten Haushalt 2006 oder sieben Millionen Euro für den Kommunalen Sozialverband) und zusätzlich neue Schwerpunkte bei Bildung, Wissen und Infrastruktur zu setzen:

■ Zuschusserhöhung um 11 Millionen Euro für die Kindertagesbetreuung auf insgesamt knapp 85 Millionen Euro in 2007 und 88 Millionen Euro in 2008. Bereits im Jahr 2006 ist dafür der Zuschussbetrag der Stadt um knapp 10 Millionen Euro gestiegen. Der Gesamteinsatz der städtischen Mittel ist damit in 2006 und 2007 um 30 Prozent gestiegen. So gelingt es, die bedarfsge-

rechte Vollversorgung in der Kinderbetreuung bei steigenden Geburtenzahlen in Dresden umzusetzen mit den entsprechend positiven Auswirkungen auf die Bildung der Kinder und die Arbeitsmarktteilhabe von Frauen.

Doppelt soviel Geld für Schulen

■ Das bereits seit zwei Jahren laufende Kindertagesstätten-Sanierungsprogramm wird fortgesetzt. Ziel ist, die Gesamtsanierung innerhalb von zehn Jahren zu beenden.

■ Der Einsatz städtischer Mittel für die Schulinvestitionen steigt gegenüber 2006 im nächsten Jahr von 14,5 auf 21,4 Millionen Euro und im Jahr 2008 sogar auf 28,6 Millionen Euro. Damit wird der städtische Eigenanteil bei der Schulsanierung verdoppelt. Zusammen mit den Fördermitteln des Freistaates und der EU sollen in 2007 dann 41,4 Millionen Euro und in 2008 57,5 Millionen Euro investiert werden. Saniert und ausgebaut werden Grundschulen, Mittelschulen und Gymnasien, zum Beispiel die 96. Grundschule, 51. Grundschule, 25. Mittelschule, 36. Mittelschule, Vitzthum-Gymnasium, Romain-Rolland-Gymnasium, Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium und Hülbe-Gymnasium. Geplant ist, das Gymnasium in Bühlau neu zu bauen.

■ In der Wirtschaftsförderung sind neben der Erschließung neuer Gewerbegebiete (zum Beispiel Rähnitzsteig,

Königsbrücker Straße, Promigberg, Moritzburg, Ottendorf-Okrilla) die Zuschüsse für das Technologiezentrum Nöthnitzer Straße und die Zuschüsse für den Neubau eines BIO-TE(A)CH-Zentrums zu nennen.

■ Die städtischen Mittel für den Hochwasserschutz sind ebenso abgesichert wie die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes. So beginnt der Bau der Rettungseinsatzleitzentrale 2007 und der City-Feuerwache 2009.

■ In der Verkehrsinfrastruktur sind neben den großen Projekten wie der Waldschlößchenbrücke und der B 73 rund 15 Millionen Euro an städtischen Mitteln für das Straßennetz vorgesehen. Geplant sind auch die Königsbrücker Straße und die Sanierung der Albertbrücke.

■ Für den Kulturbereich sind die Sanierung des Kulturpalastes und des Zoologischen Gartens geplant. Für den Zoo sind ab 2007 in den nächsten Jahren jährlich vier Millionen Euro im Haushalt eingestellt.

Förderungen laufen aus

Trotz aller Anstrengungen ist nicht abzusehen, wann die Sanierung der Infrastruktur abgeschlossen sein wird. Sie dauert deutlich länger, als der Solidarpakt oder die EU-Förderung laufen. Der Mittelrückgang aus dem Solidarpakt beginnt 2009, im Jahr 2019 läuft er vollständig aus.

Gesamthaushalt mit einer schwarzen Null abgeschlossen

Jahresabschluss 2005: Überschuss von 2,6 Millionen Euro wurde zurückgelegt

Die Abschlussrechnung des städtischen Haushaltes für 2005 liegt vor. Der Gesamthaushalt umfasste Einnahmen und Ausgaben von jeweils 1,471 Milliarden Euro. Anstelle des erwarteten Fehlbetrages von 61,9 Millionen Euro wurde der Gesamthaushalt mit einem Überschuss von 2,6 Millionen Euro abgeschlossen.

Die Haushaltswirtschaft 2005 entwickelte sich insgesamt positiv. Folgende Faktoren trugen wesentlich dazu bei: 1. Aufgrund des besseren Jahresabschlusses 2004 konnte der auf die neue Rechnung vorzutragende Altfehlbetrag um 20,7 Millionen Euro auf 21,9 Millionen Euro reduziert werden.

2. Das Gewerbesteueraufkommen war insgesamt 45,6 Millionen Euro höher als geplant. Die hohen Mehreinnahmen sind vor allem auf Nachzahlungen für Vorjahre sowie auf die nachträglichen Heraufsetzungen der Vorauszahlungen für das Jahr 2005 zurückzuführen. 3. Des Weiteren gaben die Ämter für Personal 5,6 Millionen Euro weniger aus als geplant. Die weitgehende Finanzverantwortung der Ämter, ein Ergebnis der Verwaltungsmodernisierung, führte zu weiteren Einsparungen. Damit erwirtschafteten die Fachämter einschließlich der Personaleinsparung 11,6 Millionen Euro zugunsten des Gesamthaushaltes. Negativ wirkten vor allem zwei Fakto-

ren: die Mehrbelastungen der Kosten der Unterkunft sowie die drohende Deckungslücke im Vermögenshaushalt aufgrund 2005 nicht realisierter Privatisierungserlöse.

Die im Zusammenhang mit „Hartz IV“ von den Kommunen zu tragenden Kosten der Unterkunft führten zu Mehrbelastungen für die Stadt von knapp 20 Millionen Euro gegenüber dem Plan. Die mit den Hartz-IV-Reformen angestrebte Entlastung der Kommunen verkehrte sich für Dresden ins Gegenteil. Trotz der negativen Entwicklungen bei den Kosten der Unterkunft ist im Verwaltungshaushalt ein Überschuss von 29,2 Millionen Euro erwirtschaftet worden, der im Wesentlichen zum Aus-

gleich einer Deckungslücke im Vermögenshaushalt eingesetzt wurde. Diese Deckungslücke entstand, weil von den geplanten 73,1 Millionen Euro Privatisierungserlösen durch den Verkauf der Altmarktimmobilien nur 41,7 Millionen Euro realisiert wurden.

Nach der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt wurde insgesamt eine „schwarze Null“ erwirtschaftet. Der Überschuss von 2,6 Millionen Euro aus dem Gesamthaushalt wurde der Rücklage zugeführt. Damit ist die Stadt der Verpflichtung zur Vorhaltung der gesetzlichen Mindestrücklage einen Schritt nähergekommen.

Die Jahresrechnung 2005 wird dem Stadtrat zur Feststellung vorgelegt.

Termine

Freitag, 24. November

11–12.30 Uhr Englisch für Anfänger, Begegnungsstätte Striesener Straße 2

14.30 Uhr Tänze für Jung und Alt, Begegnungsstätte Laubegaster Ufer 22

15 Uhr Gedächtnistraining, Begegnungsstätte Hainsberger Straße 2

Sonnabend, 25. November

10 Uhr Wanderung „Vom Heller zur Elbe“, 9 Kilometer, Treff Hst. Linien 7 und 8 Hellersiedlung, Informationen (03 51) 4 53 85 14, Kneipp Verein Dresden e. V.

Sonntag, 26. November

11 Uhr igeltour: „Architektur und Macht – das neue Dresden der 50er bis 70er Jahre“, ab Kulturpalast, Schloßstraße
18 Uhr „Platte mit Aussicht“, über das Neubaugebiet Gorbitz, ein Dokumentationsfilm, Leutewitzer Ring 5

Montag, 27. November

9.30 Uhr Wassergymnastik, Arnoldbad, Begegnungsstätte Schäferstraße 1 a
15–17 Uhr Offene Keramikwerkstatt im Palitzschhof, Gamigstraße 24

16–18 Uhr Prohliser Klöppelkreis, ab 18 Jahre, Gamigstraße 24

Dienstag, 28. November

9.30–11 Uhr Seniorentanz ab 50 Jahre, Gamigstraße 24

13 Uhr Handarbeitszirkel, Begegnungsstätte Räcknitzhöhe 52

14.30 Uhr „Musik macht fröhlich“, gemeinsames Singen zur Gitarre, Begegnungsstätte Altgorbitzer Ring 58

Mittwoch, 29. November

16–18 Uhr Dresdner Klöppelfrauen, ab 18 Jahre, Jugend&KunstSchule, Gamigstraße 24

17.30–19 Uhr Hatha Yoga, ab 18 Jahre, Gamigstraße 24

18 Uhr „Minna Körner – Ehefrau und Mutter, Intrigantin, Managerin?“, Vortrag, Kugelgenhaus, Museum der Dresdner Romantik, Hauptstraße 13

Donnerstag, 30. November

9–11 Uhr und **16–18 Uhr** Schmuck aus Speckstein, Gamigstraße 24

10–11.30 Uhr Seniorentanz, Jugend&KunstSchule, Schloss Albrechtsberg

14 Uhr „Ein Canaletto-Blick, Lichtbildervortrag, Kraszewski-Museum, Nordstraße 28

Kinder spielen „Rotkäppchen“

Premiere am 25. November in der Jugend&KunstSchule



Am Sonnabend, 25. November, 15.00 Uhr lädt die Jugend&KunstSchule Dresden zur Premiere von „Rotkäppchen“ auf der Bühne im Torhaus ein. Das besondere daran ist, dass viele Tiere mitspielen, die sich wie Menschen verhalten.

Elf Akteure im Alter von 10 bis 17 Jahre unter der künstlerischen Leitung von Karin Müller-Geng erarbeiten jährlich eine Inszenierung für Familien. Bei Kostümen und Bühnenbild unterstützte diesmal die Praktikantin Anja Rahmig von der Schneeberger Fachhochschule die hauseigene Theaterwerkstatt. Weitere Mitspieler, vor allem Jungen,

▲ **Rotkäppchen.** Die Jugend&KunstSchule Dresden sucht noch weitere Mitspieler. Foto: JKS

sind willkommen. Theaterprobe ist dienstags, 15 bis 18 Uhr.

Kontakt:

Jugend&KunstSchule Dresden, Bautzner Straße 130 (Schloss Albrechtsberg), Telefon (03 51) 79 68 85 10, E-Mail info@jks.dresden.de, Internet www.dresden.de/jks.

Weitere Vorstellungen: am 26. November und 3. Dezember, jeweils 15.00 Uhr sowie am 5. und 12. Dezember, jeweils 16.00 Uhr.

Merkwürdiges und Kurioses

Ausstellung „Schätze aus dem Stadtarchiv“ bis 1. Dezember

Noch bis zum 1. Dezember kann im Stadtarchiv, Elisabeth-Boer-Straße 1, die Ausstellung „Schätze aus dem Stadtarchiv“ besucht werden, in der unter anderem das älteste Dresdner Stadtbuch aus den Jahren 1404 bis 1437 gezeigt wird. Geöffnet ist dienstags von 9 bis 18 Uhr, mittwochs und donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr.

Die letzte Gelegenheit, die ausgestellten Archivalien zu sehen, bietet sich am 1. Dezember zwischen 18 und 22

Uhr. In dieser Zeit werden auch Führungen durch die Magazine des Archivs angeboten sowie ein Schnupperkurs in Paläographie. In der Buchbinderei hält die Restauratorin einige Tipps zum Umgang und zur Aufbewahrung von allem Papierenen für den Hausgebrauch parat. Gespannt sein können die Ausstellungsbesucher auch auf einige ältere Dresdenfilme sowie auf eine Lesung mit allerlei Merkwürdigem und Kuriosum aus den Archivalien des Stadtarchivs. Der Eintritt ist frei.

Anzeige

TUV zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 126 Abs. 1 Nr. 1

TREPTE-ENTSORGUNG

- Containerdienst
- Fäkalienentsorgung
- Transporte
- Entsorgung
- Abriß & Beraumung
- Baggerarbeiten

www.trepte-entsorgung.de

Tel.: 03 52 0718 12 08 • Fax: 03 52 0718 25 08
Montzburger Straße 7 • 01465 Volkersdorf
e-mail: info@trepte-entsorgung.de

„Rapunzel“ im TJG

Premiere am 25. November

Rapunzel kommt im Theater Junge Generation, Meißner Landstraße 4, auf die Bühne. Am Sonnabend, 25. November, 16 Uhr hat das Märchen von Peter Dehler nach den Gebrüder Grimm Premiere. Es spielen Brigitte Wähler, Marsha Zimmermann, Saro Emirze und Wolfgang Boos, Regie führt Jan Verbiest.

Zur Handlung: Sie ist die Herrin und hat alles: einen wunderbaren Palast, einen Garten, in dem es grünt und blüht und die herrlichsten Früchte reifen – nur ein Kind hat sie nicht! Diener Balthasar soll es richten. Zwei Monde bekommt er Zeit, um seiner Herrin ein Kind zu „zaubern“. Sollte er es nicht schaffen, wird sie ihn bestrafen. Da kommt ihm der Mann gerade recht, der für seine schwangere Frau um Rapunzel bittet, die sie im Garten sah. Soll sie haben, Rapunzel körbeweise – aber dafür bekommt die Herrin das Kind. Einsam wächst Rapunzel im Palast auf, behütet, verwöhnt und siebenmal täglich gekämmt. Doch als Rapunzel an ihrem 13. Geburtstag die Welt sehen will, kommt der Turm ins Spiel.



▲ **Szenenbild.** Marsha Zimmermann und Saro Emirzel spielen im Märchen „Rapunzel“ die Prinzessin und den König. Foto: TJG

Meiserei & Feinkost Ernst Schulze

liebevoll belegte und garnierte Brötchen, Schnittchen oder Kanapees ab 1,10 EUR pro St., Wir liefern in jedes Büro, werktags für 10,- EUR in Dresden
Eine Übersicht finden Sie unter Bankethäppchen auf unserer Homepage

Olaf Voge -Ihr Veranstaltungsservice-

www.Feinkostschulze.de Tel. 0351-4218496 Fax -4215411

„Die Kultur sollte ihren Elfenbeinturm verlassen“

Es sei ganz wichtig, sich nicht zu verzetteln. Deshalb gebe es vorerst keine weiteren Wettbewerbe. „Wir konzentrieren uns auf die drei bestehenden, um sie auszubauen und fest zu etablieren“, sagt Hans-Joachim Frey, Operndirektor der Semperoper und Vorstandssprecher des Internationalen Forums für Kultur und Wirtschaft. Die drei Ausscheide sind der internationale Gesangswettbewerb „Competizione dell’Opera“, der Klavierwettbewerb „Anton G. Rubinstein“ und der Internationale Kompositionswettbewerb für den Raum der Gläsernen Manufaktur von VW. Im Gespräch mit Redakteurin Radostina Velitchkova erklärt Hans-Joachim Frey die Philosophie des Forums, das diese Wettbewerbe durchführt und deutschlandweit einzigartig sein dürfte.

Herr Frey, die Tätigkeit des Internationalen Forums für Kultur und Wirtschaft fußt auf der Frage: „Was kann die Kultur für die Wirtschaft leisten?“ Wer stellt diese Frage?
Ganz klar: wir als Vertreter der Kultur.

In Publikationen des Forums, aber auch in den Medien wird diese Frage meistens als neuartig, gar revolutionär bezeichnet. Doch eigentlich ist die Kultur, insbesondere die Kunst, schon immer auf Förderer angewiesen gewesen, die wiederum von der Kultur profitiert, diese sogar instrumentalisiert haben. Der inhaltliche Aspekt dieser Fragestellung dürfte nicht so revolutionär sein.

Die Tätigkeit des Forums ist neuartig nicht allein deshalb, weil wir diese Frage aufwerfen. Revolutionär ist zum einen die Konsequenz, mit der diese Frage von den Vertretern der Kultur gestellt wird, visionär ist zum anderen die Systematik, mit der wir gemeinsam mit den Vertretern der Wirtschaft nach Antworten suchen. „Was kann die Kultur für die Wirtschaft leisten?“ ist weder als rhetorische Frage formuliert noch als gut klingendes Motto, das unsere Tätigkeit schmücken soll. Wir sind tatsächlich an den Antworten interessiert, vor allem aber an den Diskussionen, die diese Antworten hervorbringen. Vor ein paar Jahren – in der Entstehungszeit des Forums – hätte ich Ihnen die Frage noch nicht beantworten können.

Um das Forum also aus heutiger Sicht zu verstehen, ist ein Rückblick angeraten. Welche waren die Schlüsselereignisse?

Alles begann mit dem Gesangswettbewerb „Competizione dell’Opera“, den wir von Hamburg nach Dresden hinübergerettet haben. Von der Qualität des internationalen Wettbewerbs für junge Sängerinnen und Sänger waren viele der hiesigen Entscheidungsträger aus Kultur, Politik und Wirtschaft begeistert. Sie haben meine Idee, den Wettbewerb in Dresden neu ins Leben zu rufen, unterstützt. Der Unternehmer Kay Ulrich Schwarz

ging einen Schritt weiter. Er hat mir gesagt: „Lass uns etwas gemeinsam zur Förderung junger Künstler machen, allerdings außerhalb der Zeit großer Wettbewerbe.“ Wenn ich mich aus heutiger Sicht auf ein Schlüsselmoment festlegen sollte, dann auf seinen Vorschlag. Er brachte alles ins Rollen.

Die Geburtsstunde des Forums?

Vielmehr seiner Philosophie. Nachdem wir den ehemaligen Wirtschaftsminister Prof. Kajo Schommer für unsere Idee gewonnen hatten, waren Kay Ulrich Schwarz und ich uns sehr schnell einig, dass wir gemeinsam mit der Wirtschaft gehen wollen ...

... weil Kunst und Kultur auf die Wirtschaft angewiesen sind?

Eben nicht deshalb – und das ist der Kern unserer Philosophie. Wir wollten uns nicht auf eine Geldsammeltour begeben, sondern vor allem die Wirtschaft für die Leistungen der Kultur sensibilisieren und ihr zeigen, dass der bewusste und regelmäßige Umgang mit Kultur langfristig auch ökonomische und nicht nur ideelle Vorteile haben kann. Darüber hinaus wollten wir dem Dialog zwischen Kultur und Wirtschaft eine neue Grundlage geben. Dies erfordert ein Umdenken auf beiden Seiten. Die Wirtschaft sollte ihre Scheu im Umgang mit Kultur verlieren. Die Kultur wiederum – ihren Elfenbeinturm verlassen und auf die Wirtschaft zugehen. Beide Seiten sollten erkennen: „Gemeinsam sind wir besser.“

Der Begriff Kultur, in diesem Gespräch mehrfach gefallen, ist keineswegs eindeutig und damit sehr schwer zu fassen. Es gibt Hunderte Kulturdefinitionen. Sie unterrichten Kulturmanagement in Weimar und Hamburg. Welche Definition von Kultur geben Sie Ihren Studenten?

Ich gebe ihnen keine Definition. Ein Wesenszug der Kultur ist ihre Allgegenwärtigkeit. Die Kultur ist das, was unsere Gesellschaft



Hans-Joachim Frey.

Foto: PR

zusammenhält, das, was den zivilisierten Menschen vom Neandertaler unterscheidet. Der Prozess des Reflektierens über das Wesen der Kultur ist übrigens ein wichtiger Bestandteil der Kultur als solcher.

Darf man diesen Prozess des Reflektierens über die Kultur als eine der Existenzberechtigungen des Internationalen Forums für Kultur und Wirtschaft betrachten?

Sollten wir eine Existenzberechtigung brauchen – dann ja. Glücklicherweise müssen wir uns für unsere Tätigkeit nicht rechtfertigen. Unser Forum ist rein privatwirtschaftlich finanziert, und wir haben mittlerweile über 150 feste Mitglieder. Eine stolze Zahl, bedenkt man, dass wir erst 2004 damit angefangen haben, Mitglieder aktiv zu akquirieren. Nichtsdestotrotz haben wir uns noch nicht auf einen Kunst- und Kulturbegriff festgelegt. Das, was das Forum zusammenhält, ist die gemeinsame Suche.

Womit konkret haben Sie die ersten Mitglieder überzeugt?

Wir haben zunächst damit angefangen, verschiedene Veranstaltungen in der Villa Tiberius, die Kay Ulrich Schwarz gehört, zu organisieren. Wir konnten sehr viele hochkarätige Redner und hochtalentierten Musiker für diese Abende gewinnen. Mit jedem weiteren Vortrag kristallisierte sich unser Vorhaben immer mehr heraus, immer deutlicher wurde unsere Entschlossenheit, verlässliche

Antworten auf die Frage: „Was kann die Kultur für die Wirtschaft leisten?“ zu geben. Überzeugt von der Qualität der Veranstaltungen, fingen die ersten der geladenen Gäste damit an, sich nach der Möglichkeit einer Mitgliedschaft zu erkundigen.

Sie sprechen von hochkarätigen Rednern und hochtalentierten Musikern, die erlesene Mitglieder angelockt haben. Ist das Internationale Forum ein Klub der Elite?

Dafür, dass unser Mitgliederkreis erlesen ist, gibt es eine ganz einfache und einleuchtende Erklärung: Wir möchten mit unseren Botschaften und Visionen an erster Stelle die Meinungsführer persönlich erreichen, um sie für die Hochkultur, für die anspruchsvolle Kunst zu sensibilisieren. Sie alle besetzen Schnittstellen im gesellschaftlichen Gebilde und transportieren unser Anliegen weiter. Wir unterstützen nur hochtalentierten Künstler, weil wir daran glauben, dass nur richtige Qualität sich auf Dauer durchsetzen kann. In unserer Gesellschaft verkümmert der Umgang mit der Hochkultur und der anspruchsvollen Kunst und nicht der mit massentauglicher Unterhaltungskultur. Letztere boomt und droht die gesellschaftliche Vorstellung von Kultur für sich zu vereinnahmen. Dadurch kommerzialisiert sich die Kunst – eine tragende Säule der Kultur. Dies wiederum führt zu einer stark reduzierten Auffassung der Rolle der Kultur – Kultur als Instrument der Zerstreuung. Doch Kultur kann viel mehr.

Für Sie entscheidend ist, was die Kultur für die Wirtschaft leisten kann. Wissen Sie es mittlerweile?

Die Kultur ist ein wichtiger Standort- und Netzwerkfaktor für die Wirtschaft. Doch nicht nur das. Kultur stiftet Identität. In einer globalisierten Welt wie der unseren, in der die Wirtschaft Grenzen von Ländern und Kontinenten überwindet, wird es für den Einzelnen immer wichtiger, ein richtiges „Zuhause“ zu haben, eine eigene ursprüngliche und einzigartige Identität. Diese kann einem nur die Kultur geben. Die bewusste Hinwendung zur Kultur ruft eine besondere Art der Emotionalität hervor, sie fördert die Kommunikation und dadurch den Willen zur Verständigung, sie spielt eine wichtige sozio-integrative Rolle, sie steht für Normen und Werte – die Kultur beseelt die Wirtschaft.

Dresden als Geschenk

Historischer Festumzug auf DVD und Dresden-Spiel

Wer zu Weihnachten Dresden-typisches verschenken möchte, dem seien zwei besondere Dinge empfohlen: Zum einen die DVD des Historischen Festumzuges, die alle 82 Einzelbilder zeigt, beginnend von der Besiedlung durch die Slawen um 500 n. Chr. bis in die Gegenwart. Und zum anderen ein Geschenk für die ganze Familie – das Dresden-Spiel. Es handelt sich um ein Stadt- und Planspiel, das den Spielern die Möglichkeit bietet, ihr ganz eigenes Dresden zu erschaffen: Auf dem Spielfeld ist ein Straßenplan der Innenstadt abgebildet, den die Spieler nach ihren Vorstellungen bebauen können. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, jeder kann bauen, was er will, egal ob Kindergarten, Kulturzentrum oder ein Kraftwerk. Was immer sich die Mitspieler für ihr Dresden wünschen, auf dem Brett können sie es Wirklichkeit werden lassen.

DVD (15 Euro) und Dresden-Spiel (29 Euro) sind erhältlich am Infostand Schloßstraße, täglich von 10 bis 18 Uhr oder im Veranstaltungsbüro 2006 im Stadtmuseum, Eingang Landhausstraße/Ecke Friesengasse, täglich von 9 bis 16 Uhr.

Zimmer im Marcolini-Palais restauriert

Am 27. November werden das Chinesische und das Pompejanische Zimmer im Marcolini-Palais des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt wieder der musealen Nutzung übergeben. Die Räume, Ende des 18. Jahrhunderts entstanden, wurden vom Hochwasser im August 2002 stark beschädigt. Es richtete insbesondere im Chinesischen Zimmer großen Schaden an und es bedurfte einer umfangreichen Restaurierung.

In diesen, im Volksmund „Napoleonzimmer“ genannten Räumen wurde 1813 europäische Geschichte geschrieben. Hier fand das entscheidende Gespräch zwischen Kaiser Napoleon und Fürst Metternich statt.



Erinnerung: Gedenkbuch für Dresdner Juden erscheint

Vorstellung am 26. November im Kulturrathaus



Am Sonntag, 26. November, 15 Uhr wird das „Buch der Erinnerung – Juden in Dresden deportiert, ermordet, verschollen 1933–1945“ vorgestellt. Interessierte sind dazu ins Kulturrathaus, Königstraße 15, eingeladen. Es sprechen Dr. Lutz Vogel, Erster Bürgermeister der Stadt, und Lilli Ulbrich vom Arbeitskreis Gedenkbuch der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden. Ebenfalls zu Gast sind Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Staatsministerin a. D., Prof. Peter K. Breit, Professor emeritus West Hartford, Connecticut, USA, und Günther B. Ginzler, Publizist, Journalist und Filmautor. Hannes Heyne bringt Musikimprovisationen zu Gehör.

Der Arbeitskreis Gedenkbuch der Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden fand in zehnjähriger ehrenamtlicher Forschungsarbeit über 7100 Namen und Daten der Jüdinnen und Juden, die durch die Rassegesetze der NS-Zeit verfolgt wurden.

Im „Buch der Erinnerung“ sind diejenigen genannt, die sich vor der drohenden Deportation das Leben nahmen, die deportiert und ermordet wurden, im Konzentrationslager waren oder nach der Deportation als verschollen gelten. Die Erinnerung an die jüdischen Männer, Frauen und Kinder verdeutlicht, welche Verluste den Familien und der Stadt Dresden entstanden sind.

Gewusst?

Die Geschichte der Dresdner Juden ist eng verbunden mit der Geschichte der Stadt. Obwohl der Bevölkerungsanteil der Juden nach der Volkszählung 1925 nur 0,83 Prozent betrug, haben sie mit ihrem sozialen Engagement, ihren Stiftungen, ihrer Beteiligung am kulturellen und naturwissenschaftlichen Leben maßgeblich zum Ruf Dresdens als Kulturstadt beigetragen. So waren im Jahr 1925 unter den 5120 Juden auch Künstler, Kunstmäzene, Spender und Förderer von Einrichtungen, die bis heute von Bedeutung sind. Dazu gehören der Arzt Prof. Eugen Galewsky, der Textilkaufler und Kunstförderer Oskar Meder und die Schulärzte Dr. Alexandrine und Otto Kastner.

Laut der Volkszählung von 1933 lebten nur noch 4397 zur israelitischen Religionsgemeinde Dresden gehörende Juden in der Stadt, der Antisemitismus war spürbar und führte zu Emigrationen. Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten begann 1933 die systematische, durch Gesetze und Verordnungen legitimierte Entwürdigung und Verfolgung der Juden.

Aktion Hoffnung für Ungarn

Spendenaktion der QAD am 1. und 2. Advent

Die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden (QAD) organisiert alljährlich am 1. und 2. Advent eine Hilfsaktion für Osteuropa. In diesem Jahr soll mit der Aktion Hoffnung Not leidenden Menschen in der ungarischen Region Komoró geholfen werden.

Am 3. und 10. Dezember, jeweils 9 bis 12 Uhr, werden an der Goldenen Pforte des Dresdner Rathauses Sach- und Geldspenden der Bevölkerung entgegen

genommen. Die Menschen benötigen dringend Schuhe, warme Bekleidung, Wäsche, Haushaltswaren und Spielzeug. Gesammelt werden auch Lebensmittel wie Reis, Nudeln, Zucker, Mehl und Konserven. Sie müssen aber mindestens noch ein Jahr haltbar sein.

Alle Spender können an einer Verlosung teilnehmen und für 2007 eine Jahres-, Wochen- oder Tageskarte für das Waldbad Langebrück gewinnen.

Stadt JUBILÄUM 2006

Zukunftswerk Stadt

■ 24. November, 18.30 Uhr
Kulturrathaus

„Religion in der Stadt“, Podiumsdiskussion der Reihe Zukunftsdebatten
Vertreter unterschiedlicher Religionsgemeinschaften diskutieren über die Bedeutung der Religion für das städtische Gemeinwesen und über die Möglichkeiten eines toleranteren Zusammenlebens. Eingeladen ist unter anderem Prof. Dr. Albert Franz, Professor für Systematische Theologie an der TU Dresden.

■ 25. November, 10.00–13.00 Uhr
Semperoper

„Zukunft heute“ – „Zeit Los!“

Ein Quantenphysiker, ein Soziologe und ein Evolutionsbiologe bringen unterhaltsam und allgemein verständlich dem Publikum den Stand ihrer Forschungen bzw. künstlerischen Fragestellungen nahe. Musikalische Beiträge, Gesprächsangebote und Diskussion im Foyer. Mit Prof. Gerd Uecker, Intendant der Sächsischen Staatsoper Dresden – Semperoper, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Prof. Dr. Anton Zeilinger, Institut für Experimentalphysik, Universität Wien, Prof. Dr. Axel Meyer, Professor für Evolutionsbiologie an der Universität Konstanz.

■ 27. November, 20.00 Uhr

Deutsches Hygiene-Museum, Marta-Fraenkel-Saal

„Eingeschränkte Handlungsspielräume? Zu den Folgen der demographischen Entwicklung“

Workshop in der Veranstaltungsreihe ZukunftsOffen

Experten: Staatsminister Steffen Flath, Dresden, Dr. Johannes Meier, Kaufmännischer Geschäftsführer, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

■ 29. November, 20.00–22.00 Uhr
Motorenhalle – Projektzentrum für zeitgenössische Kunst, Wachsbleichstr. 4a
„Labor Zukunft“

Resümee der ZukunftsWerk Stadt, Einblicke in die Projekte und Veranstaltungen und der daraus entstandenen ZukunftsBilder. Ausblick: die Zukunft der ZukunftsWerk Stadt nach 2006.

Advent in Dresden

■ 29. November bis 20. Dezember
Stallhof im Dresdner Schloss

„10. Stallhöfisches Adventsspektakel“
Handwerker und Krämer nehmen die Gäste innerhalb der Schlossmauern auf eine Zeitreise ins Mittelalter mit.

Stadtmuseum DRESDEN

Die neue ständige Ausstellung
Geöffnet ab 30. November



Di-Do, Sa, So 10 – 18 Uhr, Fr 12 – 20 Uhr, Landhausstraße 1, 01067 Dresden, Fon: 0351-656480, www.museen-dresden.de

Zeit für Dresden
Stadtjubiläum 2006

000
8

Dresden.
Dresden



EMIL für Jugendtreff „Spike“

Jugendhilfepreis wird am 1. Dezember verliehen

Bereits zum zweiten Mal vergeben die Landeshauptstadt Dresden und die Stiftung für Soziales und Umwelt der Stadtsparkasse Dresden den mit 3000 Euro dotierten kriminalpräventiven Jugendhilfepreis EMIL.

Die Jury entschied sich, den Preis in diesem Jahr dem Jugendtreff „Spike“ zu verleihen. Sie würdigt damit die Arbeit des Vereins im Umgang mit Graffiti-Sprayern.

In den wöchentlichen Graffiti-Workshops erhalten Sprayer die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auf legalen Flächen zu demonstrieren. Die Arbeit des Vereins trägt dazu bei, Jugendliche vom illegalen Graffiti-Sprühen abzubringen. Beispiele für unter Anleitung legal gestaltete Flächen finden sich am Bahnhof Mitte und in der Flutrinne.

Mit dem kriminalpräventiven Jugendhilfepreis werden innovative, nachhaltige und außergewöhnliche Aktivitäten und Projekte in Dresden gewürdigt. Die Preisverleihung erfolgt am 1. Dezember innerhalb des Dresdner Gesprächskreises Jugendhilfe und Justiz in der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung, Schützenhofstraße 36.

Stadt JUBILÄUM 2006

Musik in Dresden

■ 24. November, 19.00 Uhr
Premiere

Staatsoperette Dresden

Karl Millöcker: „Der Bettelstudent“
Carl Millöckers Operette gehört zu den Meisterwerken des Genres und ist von der Herrschaft Augusts des Starken als König von Polen inspiriert.

Im Mittelpunkt steht – in Gestalt des Pantomimen und Schauspielers Rainer König – der Gefängniswärter Enterich, der als Ur-Sachse die Handlung aus sächsischer Sicht kommentiert.

■ 25. November, 20.00 Uhr
Frauenkirche

„Musik aus Partnerstädten Dresdens zum Stadtjubiläum“, Lutoslawski Philharmonie Wrocław und Solisten Die Lutoslawski Philharmonie Wrocław gastiert unter der Leitung von Jan Latham Koenig mit Werken von Henryk Górecki, Karol Szymanowski, Wolfgang Amadeus Mozart und Joseph Haydn.

Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz lädt ein

Der nächste Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz trifft sich am Freitag, 1. Dezember von 9 bis 13 Uhr in der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36. Im Mittelpunkt des Gesprächskreises steht der „Der Umgang mit jugendlichen bzw. heranwachsenden Sexualstraftätern“.

Seitens der Kinder- und Jugendhilfe und -psychiatrie wird eine Zunahme der Kinder und Jugendlichen mit sexuell grenzverletzendem Verhalten festgestellt. Die Arbeit der Jugendhilfe und Justiz wird dadurch erschwert, dass

es bisher für diese Kinder und Jugendlichen nur unzureichende Therapiemöglichkeiten gibt. Innerhalb des Gesprächskreises wollen deshalb am 1. Dezember Fachleute aus Jugendhilfe und Justiz gemeinsame Strategien erarbeiten sowie bedarfsgerechte Lösungen und Angebote entwickeln.

Die Anmeldung für die Teilnahme am Gesprächskreis ist bis 27. November möglich. Das Programm kann bei der Jugendgerichtshilfe des Jugendamtes abgefordert werden unter Telefon (03 51) 4 32 59 21 oder per Fax unter (03 51) 4 32 59 13.

Weihnachtsbräuche in Geschichte und Gegenwart

Rathaus-Ausstellung stimmt aufs Christfest ein

Unter dem Titel „Weihnachtsbräuche in Geschichte und Gegenwart“ ist vom 1. bis 29. Dezember im Lichthof des Rathauses eine stimmungsvolle Ausstellung von Eberhard Klinkewitz und Dr. Heidrun Wozel zu sehen. Eröffnet wird sie am 30. November, 16.30 Uhr von Bürgermeister Detlef Sittel.

Die Ausstellung mit historisch gestalteten Vitrinen zeigt Exponate vom Beginn des 19. Jahrhunderts bis heute: Pyramiden, Krippen, Adventskalender, weihnachtliche Figuren, Puppen, Ted-

dybären und Kinderbücher. Dargestellt wird auch die Nachkriegszeit in der schwer zerstörten Stadt mit den Weihnachtsbescherungen für eltern- und heimatlose Kinder und mit den Weihnachtsmessen in der damaligen Stadthalle. Texttafeln bieten Informationen zu den Weihnachtsbräuchen und spannen den Bogen von den Ursprüngen des Weihnachtsfestes bis zum heutigen Striezelmarkt. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Anzeige

Margon – Sachsens traditionsreichste Mineralwassermarke war nicht nur Hauptsponsor zum 800. Geburtstag der Stadt Dresden, sondern schenkte den Dresdnern selbst und seinen Gästen so manche prickelnde Überraschung – und das ein ganzes Jahr lang.

Margon beendet dieses Jubiläumsjahr mit einem weiteren prickelnden und vor allem spannenden Highlight. Margon präsentiert: „Wer kennt Dresden – das Stadtquiz“. Mit diesem Spiel für die ganze Familie kann nicht nur jeder Dresdner, sondern auch jeder Gast der Stadt testen, wie gut er Elbflorenz wirklich kennt. Die Spiele-Entwickler tüftelten 500 Fragen in und um Dresden aus. Aktuelles, Vergangenes, Erstaunliches und Skurriles. Wer also glaubt, alles über Dresden zu wissen, wird sich vielleicht wundern. Die Fragen sind in sechs Schwierigkeitsstufen eingeteilt. So kommen auch Dresden-Anfänger auf ihre Kosten. Außerdem sind Rate- und Schätzqualitäten hier

und da gefragt. Und wer gar nicht weiter weiß, kann einen der sechs möglichen Joker erwürfeln. Sieger ist, wer zuerst seinen Dresdner Stadtplan gefüllt hat.

Das Stadtquiz erscheint in einer limitierten Erstauflage von nur 2.500 Stück und ist im ausgewählten Spiel- und Bücherfachhandel zu haben.

Margon wünscht erfrischende und spannende Unterhaltung!



Die SDV Verlags GmbH verlost am Montag, dem 27.11. ab 10 Uhr ein Stadtquiz unter Tel. 45680112

EUROPIA

Information zu neuen EU-Programmen

Im kommenden Jahr startet die neue Generation der EU-Programme. Das Europareferat möchte Licht in den Förderdschungel bringen und stellt Informationsblätter bereit, die unter www.dresden.de/europa in der Rubrik „Aktuelles“ heruntergeladen werden können.

Mit dem Programm „Jugend in Aktion“ unterstützt die EU den Jugendaustausch und die Freiwilligenarbeit. Das Programm „Lebenslanges Lernen“ fördert den Schüleraustausch und Schulpartnerschaften, Auslandssemester und Betriebspraktika im Ausland. Begegnungen in Partnerstädten unterstützt das Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“. Das Programm „Kultur“ fördert Kulturprojekte.

Die Informationsblätter werden stets aktualisiert und enthalten Hinweise auf laufende Ausschreibungen. Weitere Hilfe: Europabeauftragter Jörn Timm, Telefon (03 51) 4 88 21 30, E-Mail JTimm@dresden.de.

Dresden und Region auf der EUROCITIES

Auf der Jahresversammlung des europäischen Städtenetzwerkes EUROCITIES vom 22. bis 24. November in Manchester vertritt der Oberbürgermeister von Pirna Markus Ulbig die Region Dresden. Rund 500 Vertreter aus mehr als 80 europäischen Städten nehmen an der Konferenz mit dem Titel „Knowledge Cities“ (Wissensstädte) teil. Sie werden die Strategie für die kommenden Jahre festlegen. Dresden präsentiert sich und das Projekt „Dresden – Stadt der Wissenschaften 2006“.

Informationen: www.eurocities.org.

Anzeige

Hausgeräte Defekt?

Hausgeräte Richter
Meisterbetrieb



☎ 0351/8627354

schnell • preiswert • zuverlässig
Reparatur aller Fabrikate A-Z
www.hausgeraete-richter.de

Unser Auftrag: Sie finden Ihren Auftrag.



Ausschreibungsblatt
inkl. Onlinezugang
13,75€ im Monat



Der Sächsische Ausschreibungsdienst informiert über alle öffentlichen Ausschreibungen der staatlichen und kommunalen Verwaltungen aus Sachsen. Die Unternehmen erhalten mit dem Sächsischen Ausschreibungsdienst die Information über alle ausgeschriebenen Bau-, Liefer-, Dienst- sowie Ingenieur und Architektenleistungen im Freistaat Sachsen - über 14.500 Ausschreibungen pro Jahr. Zu zahlreichen Verfahren können die Vergabeunterlagen direkt über die Vergabeplattform im Internet bestellt werden.



**Sächsischer
Ausschreibungsdienst**

Bestellen Sie hier:

0351/42 03-210

www.sdv.de

Für jeden im Einsatz

Erste Hilfe für Fans und Spieler. DRK.de **Eines für alle ...**

Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes zieht um

Die Beratungsstelle des Sozialpsychiatrischen Dienstes Dresden-Süd auf der Andreas-Schubert-Straße 5/7 bleibt wegen Umzugs vom 27. November bis 1. Dezember geschlossen. Sie öffnet ab 4. Dezember auf der August-Bebel-Straße 29, 01219 Dresden, Telefon (03 51) 4 71 07 63.

In dringenden Fällen können sich Bürger während der Schließzeit an diese Beratungsstellen wenden:

- Dresden-Nord
Telefon (03 51) 8 03 09 58,
- Dresden-West
Telefon (03 51) 4 24 03 46 und
- Dresden-Ost
Telefon (03 51) 4 95 21 24.

Grippe-Impfstoff eingetroffen

Ab sofort sind in der Impfstelle des Gesundheitsamtes wieder Grippe-schutzimpfungen möglich. Nachdem wegen der großen Nachfrage kurzzeitig der Impfstoff ausgegangen war, wurde dieser nachbestellt und steht jetzt in ausreichender Menge zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet die Impfstelle auf der Bautzner Straße 125 alle von der Sächsischen Impfkommission empfohlenen Impfungen, Reiseimpfungen und Beratungen zu Fernreisen an.

Impfzeiten:

Dienstag von 9 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Donnerstag von 14 bis 17 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag nach telefonischer Vereinbarung: 8 16 50 12.



Öffentliche Bekanntmachung einer Absichtserklärung Umstufung eines öffentlichen Straßenabschnittes nach § 7 SächsStrG

Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigt, die Umstufung des Abschnittes der Straße **Hornweg** von der Einengung südlich des Wohnhauses Nummer 21 bis zur Reitzendorfer Straße, Gemarkung Dresden-Bühlau, Flurstück Nr. 205/3 sowie Teile der Flurstücke Nr. 204/6 und 573, beim Regierungspräsidium Dresden zu beantragen. Der bezeichnete Verkehrsraum soll vom beschränkt öffentlichen Weg zur Ortsstraße aufgestuft werden.

Der oben bezeichnete, bisher als Gehweg geführte Verkehrsraum dient dem geschlossenen Ortslage. Dieser Straßenabschnitt ist nicht in die seiner Verkehrsbedeutung entsprechenden Straßenklasse eingeordnet und ist nach § 7 Abs. 2 Satz 2 SächsStrG umzustufen. Träger der Straßenbaulast und Inhaber der Verkehrssicherungspflicht für diesen Straßenabschnitt soll die Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch das Straßen- und Tiefbauamt, bleiben.

Die Pläne mit der Darstellung von Lage und Ausdehnung der umzustufenden Straßenfläche liegen ab dem auf die Bekanntgabe folgenden Tag für die Dauer eines Monats bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung, Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Zimmer 3095, während der Sprechzeiten für jedermann öffentlich zur Einsicht aus.

Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Maßnahme berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und Tiefbauamt, Sachgebiet Straßenverwaltung vorbringen. Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

gez. Koettnitz

Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Bauausschuss tagt

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau am Mittwoch, 29. November, 16 Uhr im Technischen Rathaus, Hamburger Straße 19, 4. Etage, Raum 4014:

1. Neubau der B 173, Stadtbahntrasse Dresden – Kesselsdorf: Verhandlungsverfahren gemäß § 5 (1) VOF zur Vergabe der Bauoberleitungs- und Bauüberwachungsleistungen (Los 1 und Los 2)
2. Bebauungsplan Nr. 22, Dresden-Klotzsche Nr. 2, Grenzstraße/Boltenhagener Straße: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses
3. Bebauungsplan Nr. 174.1 Dresden-Altfranken Nr. 4, Ortsumbauung Altfranken: Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplans und Grenzen des Bebauungsplans, Billigung des Umgangs mit Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung, des Entwurfs zum Bebauungsplan und der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan
4. Bebauungsplan Nr. 200, Dresden-

Klotzsche Nr. 7, Travemünder Straße: Aufstellungsbeschluss und Grenzen des Bebauungsplans

5. Bebauungsplan Nr. 211, Dresden-Neustadt Nr. 30, Schlesischer Platz: Aufstellungsbeschluss und Grenzen des Bebauungsplanes

6. Entwicklung des wohnnahen Zentrums Warthaer Straße/Cossebauder Straße als integrierter Bestandteil des Zentren- und Nahversorgungskonzeptes 2005

7. Bebauungsplan Nr. 79.1, Dresden-Altstadt II Nr. 1, Johannstadt-Nord/Tatzberg, 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 79, Dresden-Altstadt II Nr. 1, Johannstadt-Nord: Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes und Grenzen des Änderungsbereiches, Entfallen des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens, Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan und der Begründungen zum Bebauungsplan-Entwurf, Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf.

Die weiteren Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Bekanntmachung des Petitionsausschusses

Petitionen zu Schulschließungen

Dem Petitionsausschuss des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden gingen zehn Einzelpetitionen sowie eine Sammelpetition mit Unterschriftenlisten zum Erhalt der 6. Mittelschule „J. A. Comenius“ und eine Massenpetition zum Erhalt der 79. Mittelschule Dresden-Lockwitz zu.

Der Petitionsausschuss hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2006 beschlossen, hierzu kein Petitionsverfahren zu eröffnen. Derzeit befindet sich die Schulnetzplanung in der Beratungsphase in den Gremien des Stadtrates. Die Petitionen werden den zuständigen Fachgremien bekannt gegeben. Mit weiterhin eingehenden Schreiben zu geplanten Schulschließungen bzw. für den Erhalt von Schulen wird ebenso verfahren.

gez. **Christa Müller**
Vorsitzende

Wirtschaftsausschuss tagt

Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung am 30. November, 16 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 3. Etage, Zimmer 13

■ VOL-Vergaben:

■ Rahmenvertrag zur Lieferung, Installation und Inbetriebnahme von Infusionstechnik für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum

■ Rahmenvertrag zur Lieferung von OP-Komplettsätzen aus Einwegmaterial für das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt: Los 3: Ophthalmologie, Los 5: Unfallchirurgie/Orthopädie, Los 8: Allgemeine Chirurgie/Urologie.

■ VOB-Vergaben:

■ Hochwasserschadensbeseitigung im Dresdner rechtselbischen Vorland

■ zwischen Albert- und Marienbrücke sowie

■ zwischen Pillnitz und Niederpoyritz im Stadtgebiet von Dresden

■ Gesamtanierung und Sporthallenneubau Martin-Andersen-Nexö-Gymnasium, Haydnstraße 49, Los 20-01-01: Rohbau Sporthalle, Los 30.01.06: Fassade (Putz/Farbe) Schule, Los 30-01-07: Fenster Schule, Los 30-03-04: Trockenbau/Sanitäreinrichtungen Schule i. V. mit BSI.

■ Information zum Nachtrag Nr. 20-24 Interkommunaler Gewerbetreibender Dresden/Heidenau, Los: Baufeldfreimachung 2. BA

Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 2. Juni 1994, zuletzt geändert am 21. September 2006

Vom 9. November 2006

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Mai 2005 (GVBl. S. 155), hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden in seiner Sitzung am 9. November 2006 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 zu § 6 Einwohneranträge und Bürgerbegehren

1. § 6 Abs. 2 wird um folgenden Satz 2 ergänzt:

„Alle sonstigen Bürgerbegehren müssen mindestens von 5 von Hundert der Bürger und den nach § 16 Abs. 1 Satz 2 SächsGemO Wahlberechtigten unterzeichnet sein.“

2. In § 6 Abs. 3 wird die Zahl „15“ durch die Zahl „5“ ersetzt.

§ 2 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Dresden, 15. November 2006

gez. Dr. Vogel
Erster Bürgermeister

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die

Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder b) die Verletzung der Verfahrens- oder der Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach vorstehender Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

gez. Dr. Vogel
Erster Bürgermeister

Verbandsversammlung des Planungsverbandes „Oberes Elbtal/Osterzgebirge“

Der Regionale Planungsverband „Oberes Elbtal/Osterzgebirge“ lädt für Montag, 11. Dezember, 14.00 Uhr zur öffentlichen 23. Verbandsversammlung in den Plenarsaal des Dresdner Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19 ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung zur Feststellung der Jahresrechnung 2005 (Vorlage VV 01/2006)
3. Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan des Planungsverbandes für das Jahr 2007 (Vorlage VV 02/2006)
4. Beratung und Beschlussfassung einer Satzung zur Änderung der Satzung des Planungsverbandes (Vorlage VV 03/2006)
5. Bericht des Verbandsvorsitzenden zur Arbeit des Planungsverbandes seit der 22. Sitzung der Verbandsversammlung
6. Information und Diskussion zum Arbeitstand des Verfahrens zur ersten Gesamtfortschreibung des Regionalplans
7. Information zum Sachstand der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Region Dresden
8. Beratung und Beschlussfassung zur Mittelübertragung aus dem Verwaltungshaushalt 2006 (Vorlage VV 04/2006)
9. Bekanntgaben und Anfragen
Nicht öffentlich:
10. Bestätigung der Leiterin der Verbandsgeschäftsstelle gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 14 der Verbandssatzung (Vorlage VV 05/2006).

Kutschke
Verbandsvorsitzender

Ortsbeirat Altstadt tagt am 28. November

Die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Altstadt am Dienstag, 28. November beginnt 17.30 Uhr mit einer Besichtigung des Rundkinos Prager Straße. Anschließend, gegen 19 Uhr, beraten die Teilnehmer im Bürgersaal Theaterstraße 11 (1. Etage) über den Ausbau des Lennéplatzes und den Bebauungsplan Johannstadt Nord/Tatzberg. Die Dresdnerinnen und Dresdner sind eingeladen.

Polizeiverordnung über das Verbot der Alkoholabgabe an jedermann über die Straße durch Schank- und Speisewirtschaften in der Äußeren Neustadt (PoIVO Alkoholverbot Neustadt)

Aufgrund der §§ 9, 14 und 17 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (GVBl. S. 466 ff.) erlässt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden folgende Polizeiverordnung:

§ 1 Örtlicher Geltungsbereich

Diese Polizeiverordnung gilt für den Bereich, der begrenzt wird durch folgende Straßenzüge: Bautzner Straße–Königsbrücker Straße–Bischofsweg–Prießnitzstraße–Bautzner Straße. Die genannten Straßenzüge selbst gehö-

ren mit zum Geltungsbereich dieser Polizeiverordnung.

§ 2 Zeitlicher Geltungsbereich

Diese Polizeiverordnung gilt vom 1. bis 31. Dezember 2006.

§ 3 Alkoholabgabeverbot

Inhabern und Betreibern von Schank- und Speisewirtschaften wird untersagt, in der Nacht von Freitag auf Samstag und in der Nacht von Samstag auf Sonntag zwischen 22.00 Uhr und 5.00 Uhr alkoholische Getränke an jedermann über die Straße abzugeben.

§ 4 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 17

Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 3 alkoholische Getränke abgibt. Diese Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 1000 Euro geahndet werden.

§ 5 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 2006 in Kraft und am 31. Dezember 2006 außer Kraft.

Dresden, 14. November 2006

gez. Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister

Suchen Sie Entspannung?

www.dresden.de/tourismus

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit der Chiffre-Nummer und den vollständigen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, ausführlicher tabellarischer Lebenslauf, Passbild, Kopien von Abschlusszeugnissen, Qualifikationsnachweisen, Beurteilungen und Referenzen, insbesondere vom letzten Arbeitgeber) zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 120020, 01001 Dresden. Unvollständige Bewerbungsunterlagen können nicht berücksichtigt werden.

Das **Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters schreibt folgende Stellen aus:

Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter Öffentlichkeitsarbeit

Chiffre: 13061102

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Leitung der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit (Anleitung, Koordination, Kontrolle der Aufgabenerfüllung der Mitarbeiter, Bewirtschaftung der Haushaltsmittel für Öffentlichkeitsarbeit)
 - Leitung der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt:
 - zentrale Zuständigkeit und Verantwortung für alle Präsentationen, Druck- und elektronische Erzeugnisse
 - Konzeption und Pflege des visuellen Erscheinungsbildes
 - Erarbeitung von PR-Strategien und deren Organisation
 - selbstständige Verhandlungen mit Agenturen und Verlagen bis zum Vertragsabschluss
 - Schreiben und Redaktion von Redemanuskripten für den Oberbürgermeister und anderer Texte
 - Verantwortung für den Internetauftritt www.dresden.de
 - Verantwortung für das Amtsblatt
 - stellvertretende Leitung des Amtes
 - Vorbereitung und Leitung von Pressekonferenzen
 - Leitung der Pressearbeit.
- Voraussetzung ist ein Hochschulabschluss in Kommunikations- oder Medienwissenschaften oder ein vergleichbarer Hochschulabschluss.
- Erwartet werden:
- Erfahrungen in Leitung, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit sowie im Umgang mit Medien,
 - Kreativität, konzeptionelles Denken und Teamfähigkeit
 - sicheres Auftreten in der Öffentlichkeit und im Umgang mit Medien
 - Kenntnisse zu den neuen Medien (Internet, elektronisches Publizieren)

■ Englisch-Grundkenntnisse.
Die Stelle ist nach TVöD, Entgeltgruppe 14 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit nach Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 2. Januar 2007

Redakteurin/Redakteur Öffentlichkeitsarbeit

Chiffre: 13061101

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Unterstützung bei der Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit für die Schacholympiade 2008
 - selbstständiges Konzipieren und Ausarbeiten von Informationsmaterial für Druckerzeugnisse (Broschüren, Faltblätter etc.)
 - Betreuung der Aufträge von der Ausschreibung bis zur Druckfreigabe
 - Erarbeitung der Öffentlichkeitsarbeit für Projekte des Amtes und der Landeshauptstadt
 - Betreuung von Internetseiten auf den Seiten der Landeshauptstadt
 - Entwicklung und Konzeption von Projekten auf den Seiten www.dresden.de
 - Informationserarbeitung zur Weitergabe an regionale und internationale Medien
 - Betreuung und Konzeption von Preseterminen
 - Bereitstellung und Erarbeitung von Informationen für die Medien.
- Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Fachhochschulbildung in Journalistik, Medientechnik, Medienmanagement sowie journalistische Erfahrung und Erfahrung mit elektronischen Medien.
- Erwartet werden:
- analytisches, logisches und konzeptionelles Denkvermögen
 - kooperatives und lösungsorientiertes Arbeiten im Team
 - Flexibilität und Einsatz
 - Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Schach.

Die Stelle ist nach TVöD, Entgeltgruppe 9 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit nach Anwendungstarifvertrag.

Sie ist befristet vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2008

Bewerbungsfrist: 2. Januar 2007

Das Gesundheitsamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, im Geschäftsbereich Soziales schreibt folgende Stelle aus:

Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter

Chiffre: 53061102

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Beratung, Betreuung und Begleitung von chronisch psychisch Kranken und Menschen und deren Angehörige in Krisensituationen
- psychosoziale Diagnostik und Konzepterstellung
- Hausbesuche, Einzelgespräche, Gruppenarbeit sowie tagesstrukturierende Aufgaben
- Öffentlichkeitsarbeit und Prävention
- Arbeit im multiprofessionellen Team
- Kooperation und Koordination mit Verbänden, Medizinischen Diensten, Beratungsstellen und Einrichtungen der gemeindenahen kommunalen Psychiatrie.

Voraussetzungen sind:

- Abschluss als Diplom-Sozialarbeiterin/Diplom-Sozialarbeiter
 - Fahrerlaubnis Klasse 3
 - PC-Kenntnisse
 - Kenntnisse des BSHG, des Betreuungsgesetzes, des SGB und einschlägiger Gesetze für die Psychiatrie.
- Erwartet werden:
- Erfahrung in Sozialarbeit sowie mit psychischen Krankheiten
 - selbstständiges Arbeiten und Teamfähigkeit
 - Belastbarkeit, Flexibilität, Entscheidungsfreudigkeit, Einfühlungsvermögen
 - soziale Kompetenz und fachliche Eignung.

Die Stelle ist nach TVöD, Entgeltgruppe 9 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit nach Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 14. Dezember 2006

Für alle Stellen gilt: Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung mit Vorrang berücksichtigt.

— Anzeige

HAUSVERWALTUNG • IMMOBILIEN
HAUSMEISTERSERVICE

Tel. (03 51) 3 16 73-0 Fax -25

e-mail: info@knott-hausverwaltung.de

internet: www.knott-hausverwaltung.de

Bodenbacher Str. 45 • 01277 Dresden

Kulturausschuss tagt

Das Welterbezentrum Dresdner Elbtal ist das Thema der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur am Dienstag, 28. November, 16 Uhr im Rathaus Dr.-Külz-Ring 19, 4. Etage, Zimmer 13. Die Interessierten sind eingeladen. Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Jugendhilfeausschuss tagt

Zu zwei öffentlichen Sitzungen, am 24. und 30. November, jeweils im Festsaal des Rathauses am Dr.-Külz-Ring 19, lädt der Jugendhilfeausschuss die interessierten Dresdnerinnen und Dresdner ein.

Einziger Punkt der Sitzung am **Freitag, 24. November, 15 Uhr** ist die Fortschreibung Schulnetzplanung.

Am **Donnerstag, 30. November, 18 Uhr** stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle
 2. Nachbesetzung im Unterausschuss „Kindertagesbetreuung“ sowie Wahl des/der stellvertretenden Unterausschussvorsitzenden
 3. Doppelhaushalt 2007/2008, Vorstellung durch Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften
 4. Haushaltskonsolidierungskonzept – 4. Fortschreibung, Vorstellung durch Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften
 5. Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Jahr 2006 – bewegliche Sachen des Anlagevermögens
 6. Förderung und Finanzierung von Angeboten der Träger der freien Jugendhilfe im Haushaltjahr 2006 – Nachanträge Sach- und Personalkosten
 7. Erarbeitung einer Studie zur Arbeit des Jugendamtes mit Pflegeeltern
 8. Einberufung der Steuerungsgruppe Übertragung
 9. Erweiterung des Aufgabenbereiches der Grundsatzkommission
 10. Vorstellung des Ergebnisses der Aushandlungen zum § 8 a SGB VIII (Vertragsmuster, Verfahren und Fachkräfteliste)
 11. Sachstand der Übertragung kommunaler Kinder- und Jugendhäuser
 12. Berichte aus den Unterausschüssen
 13. Informationen
- Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Nächster Mietspiegel mit Betriebskostenübersicht

Beschlüsse der 41. Sitzung des Stadtrates vom 9. November 2006

Beschluss-Nr.: V1485-SR41-06

Ausscheiden eines Stadtratsmitgliedes aus dem Stadtrat und Nachrücker einer Ersatzperson in den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden, Kommunalwahlkreis VI – CDU

1. Der Stadtrat stellt auf der Grundlage des § 18 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) fest, dass ein wichtiger Grund für die Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit als Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden bei Herrn Christoph Wessel vorliegt.

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass als Ersatzperson für Herrn Stadtrat Christoph Wessel gemäß § 34 Abs. 2 SächsGemO für den Kommunalwahlkreis VI Herr Dr. Hans-Joachim Brauns, Ebereschweg 5, 01328 Dresden in den Stadtrat nachrückt.

Beschluss-Nr.: V1484-SR41-06

Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Jugendhilfeausschuss: Herr Thomas Engel, Augsburger Straße 65, 01309 Dresden, wird Mitglied. Herr Olaf Schwarzenberger scheidet als Mitglied aus.

Beschluss-Nr.: A0342-SR41-06

Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Neustadt entsprechend dem Vorschlag der FDP-Fraktion: Herr Torsten Rex, Theresienstraße 12, 01097 Dresden, wird Mitglied. Herr Dr. Frank Pankotsch scheidet aus.

Beschluss-Nr.: A0338-SR41-06

Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Klotzsche entsprechend dem Vorschlag der SPD-Fraktion: Herr Dr. Peter Volkmer, Radeburger Straße 51, 01109 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Frau Ursula Roitsch. Herr Volkmar Springer scheidet als Stellvertreter aus.

Beschluss-Nr.: A0343-SR41-06

Umbesetzung im Ortsbeirat Prohlis

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Prohlis entsprechend dem Vorschlag der FDP-Fraktion: Herr Rainer Maertens, Spreewalder Str. 36, 01239 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Herrn Jochen

Wulfkühler. Herr Sebastian Bergs scheidet aus.

Beschluss-Nr.: A0344-SR41-06

Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Plauen entsprechend dem Vorschlag der Bürgerfraktion: Herr Christoph Hille, Boderitzer Straße 21 e, 01217 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Herrn Christian Eichner. Die bisherige Stellvertreterin, Frau Renate Lunkwitz, ist verstorben.

Beschluss-Nr.: A0339-SR41-06

Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta

Der Stadtrat einigt sich analog § 42 Abs. 2 SächsGemO auf die Umbesetzung im Ortsbeirat Cotta entsprechend dem Vorschlag der CDU-Fraktion: Herr Alexander Darre, Dahlienweg 28, 01159 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Frau Sylvia Drescher-Stock. Herr Matthias Rompe scheidet aus.

Frau Beatrice Baumann, Roquettestraße 60, 01157 Dresden, wird Stellvertreterin für das Mitglied Frau Monika Schiemann. Herr Jörg Nitzsche scheidet aus.

Herr Christoph Höpfner, Poststraße 33, 01159 Dresden, wird Stellvertreter für das Mitglied Herrn Dr. Sönke Wieling. Herr Maik Peschel scheidet aus.

Beschluss-Nr.: A0297-SR41-06

Benennung einer Straße nach Arno Wend

Der Stadtrat beschließt: Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Herrn Arno Wend, geboren 3. August 1906 in Zittau, in die Liste der zu vergebenden Straßennamen inkl. Umbenennungen aufzunehmen (Opfer zweier Diktaturen).

Beschluss-Nr.: A0287-SR41-06

Rauchfreie Einrichtungen der Stadt Dresden

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bis 30. Juni 2007 Maßnahmen einzuleiten mit dem Ziel, alle Öffentlichkeitsbereiche des Rathauses und anderer Verwaltungsgebäude der Stadt als rauchfreie Zone einzurichten. Diese Maßnahme soll auch für Dienstzimmer mit Besucherverkehr und Dienstzimmer, in denen rauchende und nicht-rauchende Personen zusammenarbeiten, gelten.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Freiflächen bzw. Räume für Raucherinnen und

Raucher zur Verfügung gestellt werden können.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis 31. März 2007 zu prüfen, inwieweit in sämtlichen Gebäuden der Stadt Dresden, insbesondere in Einrichtungen der Bereiche Kultur, Sport, Schulen, Kinder- und Jugendbetreuung, ein generelles Rauchverbot umsetzbar ist.

Beschluss-Nr.: A0298-SR41-06

Erarbeitung einer Übersicht zu den Betriebskosten für Wohnungen in Dresden

Der Stadtrat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. in Zusammenarbeit mit den größeren institutionellen und privaten Vermietern von Wohnraum, dem Mieterverein Dresden und dem Verein Haus und Grund eine Übersicht der Betriebskosten im Bereich Wohnen zu erstellen;

2. in dieser Übersicht die Höhe der Nettokaltmiete/qm, der kalten und warmen Betriebskosten/qm auszuweisen, gegebenenfalls differenziert nach Baualtergruppen der Gebäude;

3. die Veröffentlichung der Übersicht zu den Betriebskosten für Wohnungen in Dresden als Information mit der Herausgabe des Dresdner Mietspiegels zu ermöglichen und aller zwei Jahre die Fortschreibung und Aktualisierung der Betriebskosten zu sichern (im Rhythmus des Dresdner Mietspiegels);

4. die erstmalige Erarbeitung mit der turnusmäßigen Fortschreibung des Mietspiegels zu realisieren.

Beschluss-Nr.: 0300-SR41-06

Änderung der Hauptsatzung, § 6 Einwohneranträge und Bürgerbegehren

Auf der Grundlage des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Mai (GVBl. S. 155), beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden die Satz.

Beschluss-Nr.: 0324-SR41-06

Änderung des Bebauungsplanes Nr. 90/1, Dresden-Striesen Nr. 11, Müller-Berset-Straße/Laubestraße

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Prüfung zum Bebauungsplan Nr. 90/1, Dresden-Striesen Nr. 11,

Müller-Berset-Straße/Laubestraße, zu veranlassen mit dem Ziel, die Satzung vom 19. Mai zu ändern.

2. Für die Flurstücke 375/2 und 374 r ist Baurecht zu schaffen.

Beschluss-Nr.: 1439-SR41-06

Änderungstarifvertrag Nr. 1 zum Anwendungstarifvertrag (AWTV) vom 16. Januar 2006 Verlängerung der bis zum 31. Oktober 2006 befristeten Ausnahme vom Geltungsbereich des AWTV für die städtischen Beschäftigten der ARGE Dresden

1. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister, mit den Gewerkschaften ver.di Sachsen e. V. und der dbb tarifunion den der Vorlage anliegenden Änderungstarifvertrag Nr. 1 zum Anwendungstarifvertrag zum Landesbezirks-Rahmentarifvertrag Beschäftigungssicherung in Sachsen zur Regelung einer besonderen regelmäßigen Arbeitszeit gemäß Tarifvertrag zur sozialen Absicherung in der jeweils geltenden Fassung – AWTV – vom 16. Januar 2006 für die Stadt Dresden abzuschließen.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den mit der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH (QAD) geschlossenen Arbeitnehmerüberlassungsvertrag vom 30. März 2006 über den 31. Dezember 2006 hinaus bis zum 31. Dezember 2007 für bis zu 36 Leiharbeiter, von denen 30 Leiharbeiter zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits in der ARGE Dresden tätig sind, zu verlängern.

Beschluss-Nr.: V1454-SR41-06

Wahl von Friedensrichterinnen und Friedensrichtern sowie Protokollführerinnen und Protokollführern für Schiedsstellen der Landeshauptstadt Dresden

Aufgrund des § 6 Absatz 1 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen (Sächsisches Schiedsstellengesetz – SächsSchiedsStG) vom 27. Mai 1999 in Verbindung mit der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Einrichtung von Schiedsstellen und zur Entschädigung von Friedensrichtern und Protokollführern (Schiedsstellensatzung) vom 23. März 2000 wählt der Stadtrat die sich aus Anlage 1 der Vorlage ergebenden Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie Protokollführerinnen und Protokollführer.

Beschluss-Nr.: V1396-SR41-06
Leitfaden zur Elternarbeit zwischen den kommunalen Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden und den Eltern

1. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, den Leitfaden zur Elternarbeit in den kommunalen Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes als verbindliche Arbeitsgrundlage anzuwenden.

2. An der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses Nr. A0086-SR16-05 ist weiterzuarbeiten. Durch die Verwaltung ist bis zum 31. Dezember 2007 ein Bericht zu erstellen.

Beschluss-Nr.: V1415-SR41-06
Verkehrsbaumaßnahme Freiburger Straße zwischen Hertha-Lindner-Straße und Ammonstraße

1. Der Stadtrat beschließt die Planungen zur Verkehrsbaumaßnahme Freiburger Straße zwischen Hertha-Lindner-Straße und Ammonstraße gemäß Anlage 2 der Vorlage.

2. Änderungen im weiteren Planungsprozess werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau zur Kenntnis gegeben.

Beschluss-Nr.: V1425-SR41-06
Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 43, Ortsamt Pieschen, Teilbereich Mickten, Treidlerstraße

1. Der Stadtrat beschließt, für den Teilbereich Mickten, Treidlerstraße des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden (Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996) ein Änderungsverfahren nach § 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB einzuleiten.

2. Der Stadtrat beschließt den Geltungsbereich der Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 43 entsprechend den Anlagen 1 und 2 zur Beschlussvorlage.

Beschluss-Nr.: V1436-SR41-06
Ergänzungssatzung Nr. 424, Dresden-Zaschendorf Nr. 1, Zum Triebenberg

1. Der Stadtrat prüft nach § 3 Abs. 2 Satz 4, Halbsatz 1 BauGB die während der öffentlichen Auslegung der Ergänzungssatzung von der Öffentlichkeit und von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgegebenen Stellungnahmen. Der Stadtrat beschließt über die Stellungnahmen wie aus Anlage 1 a und 1 b der Vorlage ersichtlich.

2. Der Stadtrat prüft die während der vereinfachten Änderung nach § 4 a Abs. 3 S. 4 BauGB der Ergänzungssatzung abgegebenen Stellungnahmen

dresdner edition

Thabo Umasai

und seine Dresdner Elefantenfamilie – willkommen Glücklicher Krieger



Es war die Nachricht des Dresdner Februars: Nach 629 Tagen Tragzeit kam der erste Elefantennachwuchs in der 144-jährigen Geschichte des Zoos zur Welt: Thabo-Umasai. In der dresdner edition der SDV Verlags GmbH wird im Juni ein Buch über das Elefantenkind und seine Verwandten erscheinen. Mit rührenden Bildern und vielen Informationen nimmt es die Leser mit in den Alltag der Dickhäuter: „Thabo Umasai und seine Dresdner Elefantenfamilie – willkommen Glücklicher Krieger“.

Paperback, Format 21 x 21 cm, durchgehend farbige Abbildungen

Im Buchhandel für 9,99 Euro

Sie können das Buch auch direkt über den Verlag bestellen.

Hiermit bestelle ich „Thabo Umasai und seine Dresdner Elefantenfamilie“. Bitte liefern Sie mir _____ Exemplar(e) frei Haus.
versandkostenfrei

Bitte buchen Sie den Betrag einfach von meinem Konto ab.
Bitte senden Sie diesen Coupon an:
SDV Verlags GmbH, dresdner edition, Tharandter Straße 31–33, 01159 Dresden
oder rufen Sie einfach an unter: **0351 45680-0**

Widerrufsrecht: Ich kann die Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Der Widerruf ist an: SDV Verlags GmbH, dresdner edition, Tharandter Straße 31–33, 01159 Dresden, zu richten. Sofern der Bestellwert mehr als 29,97 Euro beträgt, werden die Kosten der Rücksendung erstattet. Es wird darauf hingewiesen, dass ggf. eine durch Ingebrauchnahme der Sache entstandene Wertminderung einbehalten werden kann. Die Kenntnisnahme meines Widerrufsrechts bestätige ich mit meiner untenstehenden Unterschrift.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

eMail

<small>Konto-Nummer</small>	<small>Bankleitzahl</small>
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Name der Bank

Datum, Unterschrift für Bestellung und Bankeinzug

Datum, Unterschrift für Kenntnisnahme Widerrufsrecht

www.dresdner-edition.de

von der Öffentlichkeit und von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange.

Der Stadtrat beschließt über die Stellungnahmen wie aus Anlage 2 a und 2 b der Vorlage ersichtlich.

3. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Ergänzungssatzung aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde.

4. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Ergänzungssatzung im vereinfachten Verfahren geändert wurde, von einer erneuten öffentlichen Auslegung jedoch abgesehen werden kann.

5. Der Stadtrat beschließt aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB die Ergänzungssatzung Nr. 424, Dresden-Zaschendorf in der Fassung vom Februar 2006, bestehend aus der Planzeichnung mit Zeichenerklärung sowie zeichnerischen und textlichen Festsetzungen, als Satzung und billigt die Begründung hierzu.

Beschluss-Nr.: V1448-SR41-06
Ausweichstandort Altmarkt für die Jahr- und Spezialmärkte sowie den Wochenmarkt für die Zeit des Baues der Tiefgarage

1. Der Stadtrat beschließt die Fortführung der Jahr- und Spezialmärkte und des Wochenmarktes Altmarkt während des Baues der Tiefgarage Altmarkt.

2. Der Stadtrat beschließt die Nutzung des Ferdinandplatzes als Ausweichstandort für den Frühjahrsmarkt sowie den Herbstmarkt für die Jahre 2007 und 2008 und den Striezelmarkt für das Jahr 2007.

3. Der Stadtrat beschließt im Sinne der Verfügbarkeit der erforderlichen Flächen, die für den Ferdinandplatz bestehenden Mietverträge sofort zu kündigen.

4. Der Stadtrat beschließt die Fortführung des Wochenmarktes Altmarkt im Bereich der Schloßstraße und der Piazza.

5. Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für das Bauvorhaben „Ferdinandplatz – Ausweichstandort Märkte“ i. H. v. 400.000 EUR (Finanzposition 7300.950.0000) aus dem Haushaltsplan 2006 für das Haushaltsjahr 2007.

Die Deckung erfolgt aus der nicht benötigten Verpflichtungsermächtigung für das Vorhaben „Erschließung Gewerbegebiet Rähnitz/Boltenhagener Straße“

(Finanzposition 7910.950.1420).

6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechende Änderungen der

► Seite 16

◀ Seite 15

Satzungen auf dem Gebiet des Marktwesens zu veranlassen.

7. Das Gestaltungskonzept zum Striezelmarkt ist dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung zur Beurteilung vorzulegen.

8. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle zur Verfügung stehenden Mittel zu ergreifen, damit der Striezelmarkt im Jahr 2008 wieder auf dem Altmarkt stattfinden kann.

Der Bauablaufplan ist dem Städtebaulichen Vertrag zwischen dem Vorhabenträger und der Landeshauptstadt Dresden beizufügen.

Des Weiteren ist der Bauablaufplan dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung unverzüglich vorzulegen und der Ausschuss regelmäßig über den Fortschritt des Projektes zu informieren.

Beschluss-Nr.: V1384-SR41-06

Auswahlverfahren zur Teilnahme an Spezialmärkten der Landeshauptstadt Dresden

Der Stadtrat beschließt:

Auf der Grundlage des § 68 Gewerbeordnung (GewO) vom 22. Februar 1999 (BGBl. I. S. 202), zuletzt geändert am 6. September 2005 (BGBl. I. S. 2725), und der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 1. Juli 2004, beschließt der Stadtrat

1. die Regelung zum Auswahlverfahren für die Teilnahme an Spezialmärkten der Landeshauptstadt Dresden und
2. die Punktebewertungsrichtlinie der Landeshauptstadt Dresden einschließlich deren Anlage.

Die Regelung zum Auswahlverfahren für die Teilnahme an Spezialmärkten der Landeshauptstadt Dresden sowie die Punktebewertungsrichtlinie der Landeshauptstadt Dresden einschließlich deren Anlage finden ab 1. Januar 2007 Anwendung.

Dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung ist über das Auswahlverfahren zur Teilnahme an Spezialmärkten halbjährlich zu berichten.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

Beschluss-Nr.: V1413-SR41-06

Besetzung der Stelle Abteilungsleiter/-in Amtsärztlicher Dienst im Gesundheitsamt

Der Stadtrat beschließt die Einstellung von Frau Simone Bertuleit als Leiterin der Abteilung Amtsärztlicher Dienst des Gesundheitsamtes.

Amtliche Bekanntmachung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 654 Dresden-Niedersedlitz, Wohnsiedlung Kleinborthener Straße/Falkenhainer Straße

– Aufstellungsbeschluss –

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2006 nach § 2 Absatz 1 i. V. m. § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1435-SB41-06 die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit der Bezeichnung Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 654, Dresden-Niedersedlitz, Wohnsiedlung Kleinborthener Straße/Falkenhainer Straße, beschlossen. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan hat das Ziel, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Eigenheimbebauung zu schaffen.

Der Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 654, Dresden-Niedersedlitz, Wohnsiedlung Kleinborthener Straße/Falkenhainer Straße wird begrenzt:

- im Norden durch die ehemals landwirtschaftlich genutzte Freifläche
- im Osten durch die Grenze des Überschwemmungsgebietes Lockwitzbach/Niedersedlitzer Flutgraben
- im Süden durch die Straße An der Siedlung



■ im Westen durch die Falkenhainer Straße.

Der Geltungsbereich umfasst Teile der Flurstücke 160, 161a und 152 der Gemarkung Niedersedlitz. Er ist im folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dar-

gestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:1000.

Dresden, 17. November 2006

gez. Dr. Vogel
Erster Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 90 C Dresden-Striesen Nr. 5, Tittmannstraße/Schule Haydnstraße

– Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses –

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 25. Oktober 2006 mit Beschluss-Nr. V1434-SB41-06 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Nr. V0064-SR04-04 (Teilungsbeschluss) für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 90 C vom 28. Oktober 2004 beschlossen. Der Geltungsbereich des aufgehobenen Aufstellungsbeschlusses vom 28. Oktober 2004 ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:1000.

Dresden, 21. November 2006

gez. Dr. Vogel
Erster Bürgermeister



Anzeige

Online-Shop für Büroartikel, Technik und EDV-Zubehör		steicom Eigel+Stein GbR Lingnerallee 3 01069 Dresden Fon: (0351) 4885902 Fax: (0721) 151420736
Über 40.000 Artikel. Komfortable Produktsuche. Günstige Preise. Schnelle Lieferung.	www.steicom.de	

Amtliche Bekanntmachung

Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden, Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996; Flächennutzungsplan-Änderung Nr. 42, Ortsamt Altstadt, Teilbereich Friedrichstadt/ehemaliges Bramsch-Gelände

– Vorstellung der Planung und frühzeitige öffentliche Auslegung –

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21. September 2006 nach § 2 Absatz 1 i. V. m § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1374-SR39-06 die Einleitung eines Verfahrens zur Änderung der Darstellungen im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Dresden (Teilflächennutzungsplan in den Grenzen vom 31. Dezember 1996) für den Bereich Dresden-Friedrichstadt/ehemaliges Bramsch-Gelände beschlossen. Die Änderung des Flächennutzungsplanes soll eine geplante städtebauliche Entwicklung der brachliegenden Flächen ermöglichen.

Im Flächennutzungsplan in seiner am 10. Dezember 1998 wirksam gewordenen Fassung ist der zur Änderung vorgesehene Bereich als Gemeinbedarfsfläche mit hohem Grünanteil mit der Zweckbestimmung „Gesundheitlichen Zwecken dienende Einrichtung“ als Erweiterungsfläche für das Krankenhaus Friedrichstadt dargestellt. Diese Option wurde im Zuge einer Neuorientierung der baulichen Entwicklung des Krankenhauses hinfällig. Das mit dem Bebauungsplan Nr. 194, Dresden-Friedrichstadt Nr. 6, Stadthäuser Bramschgelände verfolgte Konzept für ein dem Wohnen dienendes Baugebiet ist nicht aus der bisherigen Darstellung des Flächennutzungsplans entwickelbar, sondern erfordert ein Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplans.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches für das Änderungsverfahren ist im folgenden Übersichtsplan dargestellt. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:1000.

Die Öffentlichkeit wird nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB über die veränderte Darstellung und die voraussichtlichen Auswirkungen der Änderung in einer öffentlichen Erörterung am **Dienstag, 28. November 2006, 19.00 Uhr** im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 2. Etage, Raum 171 unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Änderung zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen. Der Vorentwurf der Flächennutzungs-



SDV · 4706 · Verlagsveröffentlichung

Ratgeber Recht

Immobilien-, Bau- und Architektenrecht

Zwangsräumung nach „Berliner Modell“.

In zwei Entscheidungen hat der Bundesgerichtshof die Zwangsräumung unter erleichterten Bedingungen, dem sogenannten „Berliner Modell“ zugelassen (zuletzt BGH, Beschluss vom 10.08.2006 – I ZB 135/05).

Als „Berliner Modell“ wird eine Variante der Zwangsräumung bezeichnet, bei welcher der Vermieter den Räumungsantrag lediglich darauf beschränkt, den Schuldner aus der Wohnung zu setzen, während er an allen Sachen, die der Mieter in die Wohnung eingebracht hat, ein Vermieterpfandrecht geltend macht und diese Sachen demnach in der Wohnung verbleiben. Der Name „Berliner Modell“ rührt aus dem Umstand, dass diese Art der Zwangsräumung bei einigen Berliner Amtsgerichten gängige Praxis ist. Bei dieser kostensparenden Variante wird der Mieter lediglich aus der Wohnung gesetzt, die Schlösser werden ausgetauscht. Damit ist die Räumungsvollstreckung beendet. Es scheint die Zeit

der hohen Räumungskostenvorschüsse, die durch das Hinzuziehen einer Spedition angefallen sind, vorbei zu sein. Man kann jetzt mit Kostenvorschüssen von etwa 400,00 EUR für Zwangsräumungen nach dem „Berliner Modell“ rechnen.

Allerdings ist auch Vorsicht bei der Räumungsvollstreckung nach dem „Berliner Modell“ angezeigt. Denn die dem Pfandrecht des Mieters unterliegenden Sachen dürfen nicht ohne weiteres als „Müll“ entsorgt werden, auch wenn sie im Wege einer Verwertung als wertlos erscheinen. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Zwangsräumung nach dem „Berliner Modell“ bei den Gerichtsvollziehern akzeptiert wird. Es steht zu erwarten, dass Vermieter bei zahlungsunwilligen Mietern (Stichwort: Miet-Nomaden) in zunehmendem Maß von der erleichterten Möglichkeit der Zwangsräumung Gebrauch machen werden.

Dieser Beitrag kann unter www.zunft-starke.de abgerufen werden.

plan-Änderung Nr. 42 liegt darüber hinaus mit seiner Begründung **vom 4. Dezember 2006 bis einschließlich 11. Januar 2007** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 1. Etage Zimmer 1010 während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9.00–12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9.00–18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der frühzeitigen öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Vorentwurf der Flächennutzungsplan-Änderung zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im Stadtplanungsamt, Hamburger Straße 19, Zimmer 1010 (1. Obergeschoss) zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplan-Änderung unberücksichtigt bleiben (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 14. November 2006

gez. Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister



Rechtsanwalt Dietmar Zunft



Ausschreibungen von Leistungen (VOL)

- a) Zur Angebotsabgabe auffordernde Stelle: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883694, Fax: 4883693, E-Mail: ASchuetze1@dresden.de; Den Zuschlag erteilende Stelle: Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4884122, Fax: 4884163, E-Mail: APredel@dresden.de; Stelle, bei der die Angebote einzureichen sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883694, Fax: 4883693, E-Mail: ASchuetze1@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Zi.: II/20; Nachprüfstelle: Regierungspräsidium Dresden, Ref. 33/34 - Gewererecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Tel.: (0351) 8253412/13
- b) Leistungen - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Ausführungsort: Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, 01067 Dresden;
Art und Umfang der Leistung:
Vergabe-Nr.: 02.2/113/06;
Bildflug und Aerotriangulation im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden;
Bildflug vom 15.03.2007 bis 15.04.2007 (siehe Verdingungsunterlagen); Bildflugergebnisse bis 10
- Wochen nach Bildflug;**
 Zuschlagskriterien: Preis
- d) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- e) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /02.2/113/06; Ende: 31.07.2007**
- f) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Vergabeunterlagen sind erhältlich bei: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 01.12.2006; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwendig; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungen-abc.de
- g) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG VOL-Vergaben, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883694, Fax: 4883693, E-Mail: ASchuetze1@dresden.de; digital einsehbar: ja; im Internet abrufbar unter: www.ausschreibungen-abc.de
- h) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 02.2/113/06: 18,85 EUR für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 02.2/113/06, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto). Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nur nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugriffsmächtigung unter der Internetadresse: www.ausschreibungen-abc.de bezogen werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen in elektronischer Form beträgt 11,60 EUR. Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet.
- i) 15.12.2006, 10.00 Uhr**
- l) siehe Verdingungsunterlagen
- m) Eigenerklärung, aus der hervorgeht, dass der Unternehmer seine gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Sozialbeiträgen gemäß gemeinsamer Bekanntmachung der Sächsischen Staatsministerien für Wirtschaft und Arbeit sowie Finanzen vom 24.06.2003 bzw. für ausländische Unternehmen eine Bescheinigung der zuständigen Stelle des Ursprungs- oder Herkunftslandes des Unternehmens, aus der hervorgeht, dass das Unternehmen die Zahlung von Steuern und Abgaben sowie Sozialbeiträgen nach den Rechtsvorschriften des Landes erfüllt hat. Gewerbeanmeldung; amtlicher Handelsregisterauszug (nicht älter als 1 Jahr); Nachweis einer entsprechenden Betriebs- bzw. Berufshaftpflichtversicherungsdeckung; Nachweis der Berufsgenossenschaft;
- Angaben über den Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren bzw. solange die Firma besteht, soweit er Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmern ausgeführten Aufträgen; Referenzen, Angaben über die Ausführung von Leistungen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren bzw. solange die Firma besteht, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Auftraggeber, Ansprechpartner); Angaben über das dem Unternehmer für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung stehende Personal; Angaben über das dem Unternehmer für die Ausführung der zu vergebenden Leistung zur Verfügung stehenden Geräte und maschinellen Einrichtungen; Beschreibung der zu erbringenden Leistung; Kalibrierungsprotokoll der einzusetzenden Luftbildkamera (nicht älter als 2 Jahre); Beschreibung Qualitätsmanagement für die zu erbringende Leistung; Für entsprechende Einzelnachweise kann durch den Bieter/Teilnehmer auch eine gültige Bescheinigung des Unternehmer-Lieferanten-Verzeichnisses (ULV) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg übergeben werden.
- n) 31.01.2007**
- o) Der Bewerber unterliegt mit der Abgabe seines Angebots auch den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote (§ 27).

Ausschreibungen von Bauleistungen (VOB)

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883895, Fax: 4883805, E-Mail: RFiedler@dresden.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Sanierung der Sanitäranlagen in der Schule Verg. Nr. 0004/07**
- d) 91. Grundschule in Kleinzschachwitz, Bernard-Shaw-Str. 11, 01259 Dresden
- e) Los 1 - Bauhauptleistungen:**
 (Baustelleneinrichtung, Abbruch-, Maurer-, Putz-, Trockenbauarbeiten; ca. 68 m² WC-Trennwände abbrechen; ca. 65 m² Wandfliesen abbrechen; ca. 6 St. Feuerschutztüren einbauen; ca. 50 St. Deckendurchbrüche schließen; ca. 185 m² Putz abschlagen; ca. 250 m² Kalkzementputz; ca. 39 m² TB-Beplankung; ca. 90 m² Trockenbaudecken;
- Los 3 - Fliesenarbeiten:** ca. 273 m² Wandfliesen verlegen; ca. 9 m² Spiegel in Fliesenfläche; ca. 91 m² Fliesen-
- dämmplatten; ca. 91 m² keramischer Bodenbelag; ca. 20 St. Aus- und Einbau Einzelfliesen;
- Los 4 - Tischlerarbeiten:** Fenster, Innentüren, WC-Trennwände; ca. 10 St. Holzisoliertglasfenster erneuern; ca. 6 St. Innentürelemente Röhrenspan; ca. 60 m² WC-Trennwandsystem;
- Los 8 - Sanitär/Heizung/Lüftung.** Demontage von Teilen der Heizungsanlage WC-Strang; 8 Heizkörper; 40 m Rohrleitungen; ca. 8 St. Heizkörper liefern und montieren; ca. 70 m Stahlrohr; ca. 70 m Dämmung; Demontage von ca. 40 Sanitärprojekten; Demontage von ca. 150 m TW-Leitungen; Demontage von ca. 150 m AW-Rohr; Installation von ca. 36 St. Sanitärprojekten inkl. Traggerüst; Installation von ca. 200 m TW-Leitungen bis DN 40 inkl. Dämmung; Installation von ca. 140 m SML-Fall- und Sammelleitungen; WC-Einzelentlüftungsanlagen V=100 m³/h; ca. 30 m Lüftungsleitungen mit Flexrohranschlüssen, Dachdurchführungen;
- herstellen Bauwasserversorgung; Baunebenleistungen wie Kernbohrungen und Verschluss Durchbrüche;
- Los 9 - Elektroinstallation:** ca. 15 St. Schalter, Steckdosen, Taster und Handmelder demontieren; ca. 120 m Kabel und Leitungen, Verlegeart: in Rohr, Kabelkanal oder Kabeltrasse demontieren; Montage; ca. 500 m Kunststoffmantelleitung von 3 x 1,5 cu bis 5 x 10 cu zu verlegen in Rohren und Mauer-schlitzten; ca. 2 St. Unterverteiler in Up-Ausführung; ca. 80 St. Installationsgeräte einbauen; ca. 20 St. Anbauleuchten liefern und montieren;
- Zuschlagskriterien: Preis
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /0004/07; Beginn: 6. KW 2007, Ende: 14. KW 2007;**
- Ausführungsfristen bei losweise Vergabe: 1/0004/ 07: Beginn: 12.02.2007, Ende: 14. KW 2007; 3/0004/07: Beginn: 20.02.2007, Ende: 30.03.2007; 4/0004/07: Beginn: 6. KW 2007, Ende: 14. KW 2007; 8/0004/07: Beginn: 12.02.2007, Ende: 04.04.2007; 9/0004/07: Beginn: 12.02.2007, Ende: 04.04.2007;**
 Zusätzliche Angaben: Bemerkung: die Lärm- und Schmutzintensivsten Arbeiten sind in den ersten 2 Wochen abzuschließen, da in der Schulzeit gebaut wird.
- i) Vergabeunterlagen sind erhältlich bei: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 4.12.2006; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwen-

- dig; digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de
- j) Vervielfältigungskosten je Los: 1/0004/07: 12,39 EUR; 3/0004/07: 11,29 EUR; 4/0004/07: 11,46 EUR; 8/0004/07: 17,96 EUR; 9/0004/07: 12,79 EUR jeweils für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 0004/07, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto). Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nur nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftinzugsermächtigung unter der Internetadresse: www.ausschreibungs-abc.de bezogen werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen in elektronischer Form beträgt je Los: 1/0004/07: 11,60 EUR; 3/0004/07: 5,80 EUR; 4/0004/07: 5,80 EUR; 8/0004/07: 11,60 EUR; 9/0004/07: 11,60 EUR. Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet.
- k) Einreichungsfrist: 18.12.2006; Zusätzliche Angaben: Los 1 - 9.30 Uhr; Los 3 - 10.00 Uhr; Los 4 - 10.30 Uhr; Los 8 - 11.00 Uhr; Los 9 - 11.30 Uhr
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Sachgebiet Bauvergaben, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883775, Fax: 4883773, E-Mail: MMueller@dresden.de; Bei persönliche Abgabe: Briefkasten im Kellergeschoss, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Kellergeschoss, Raum 046; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /0004/07: Los 1/0004/ 07: 18.12.2006, 9.30 Uhr; Los 3/0004/07: 18.12.2006, 10.00 Uhr; Los 4/0004/07: 18.12.2006, 10.30 Uhr; Los 8/0004/07: 18.12.2006, 11.00 Uhr; Los 9/0004/07: 18.12.2006, 11.30 Uhr**
- p) Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme einschließlich der Nachträge
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Unterlagen des Unternehmens entsprechend den in der Verdingungsunterlage im Formblatt Eignungsnachweis geforderten Angaben dem Angebot beizulegen. Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer-Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) **19.01.2007**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) RP Dresden, Referat 33/34, Gewerbeamt, Preisprüfung VOB/VOL, Staufenbergallee 2, 01099 Dresden, Tel.: (0351) 8253412/8253413, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Architekturbüro Dr.-Ing. W. Köckeritz, Dresden, Herr Zipp; Tel.: (0351) 2013234; für HLS und Elt: Klett-Ingenieur-GmbH Meißen, Herr Heinze; Tel.: (03521) 76090; Hochbauamt Dresden: Frau Fiedler, Tel.: (0351) 4883895
- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit, Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstr. 41, 01067 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4804011, Fax: 4804009
- b) **Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) **Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Neubau operatives Zentrum, Haus C**
- d) Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Friedrichstr. 41, 01067 Dresden
- e) **Los 47-Feuerlöscher:** Lieferung und Installation folgender Handfeuerlöscher: 56 St. Pulveraufladelöcher mit 6 kg Löschmittelinhalt, Brandklassen ABC und 12 (LE) Löschmitteleinheiten; 10 St. Kohlendioxidaufladelöcher mit 5 kg Löschmittelinhalt, Brandklassen ABC und 5 (LE) Löschmitteleinheiten; 80 St. Schaumaufladelöcher mit mindestens 9 kg Löschmittelinhalt, Brandklassen ABC und 9 (LE) Löschmitteleinheiten
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 47/0005/07: Beginn: 01.03.2007, Ende: 23.03.2007**

SDV · 47/06 · Verlagsveröffentlichung

Pelzer macht die linke Abwehr dicht

Erneute Auswärts-Niederlage – bester Spieler bei Dynamo: Neuzugang Sebastian Pelzer

Nach dem 4:1-Erfolg gegen Leverkusens Amateure waren sich Verein, Mannschaft und Fans fast sicher, nun den ersten Auswärts-Dreier unter Norbert Maier in Emden einzufahren. Doch nach der 0:1-Niederlage auf schwer zu bespielendem Torf stürmten die Ostfriesen vor Freude den Platz. Dynamo und seine 500 mitgereisten Fans fuhren enttäuscht nach Sachsen zurück.

Von P. Hans

Noch hat sich das Tabellenbild nicht gravierend verändert, denn auch die unmittelbare Aufstiegs konkurrenz ließ die Punkte liegen. Und noch sollte sich die treue Fan-Szene in Dresden mit Kritik an Norbert Maier zurückhalten. Kehren die verletzten Spieler in den Kader zurück und schafft es die Mannschaft die Handschrift Maiers umzusetzen, darf sich Fußball-Dresden auf eine berauschende Rückrunde freuen, die mit dem Aufstieg gekrönt werden kann. Eines haben Verein und Norbert Maier bereits bravourös gemeistert. Mit der Verpflichtung des Ex-Saarbrückers Sebastian Pelzer wurde die „Dauerbaustelle“ linke Abwehrseite

geschlossen. Seitdem der am 24. September 1980 geborene Abwehrrecke die Dynamos verstärkt, brennt über Links nichts mehr an. Seine Karriere begann Pelzer in der Jugend des FSV Salmrohr. Bevor er am 29. Oktober bei Dynamo unterschrieb, kickte er beim 1. FC Kaiserslautern II, den Blackburn Rovers, bei Eintracht Trier und dem 1. FC

Saarbrücken. Zuletzt war er trotz Angeboten aus der 1. Bundesliga ohne Verein. „Ich wurde falsch beraten“, begründet er. „Manage mich jetzt selbst.“

Die Dresdner Anhänger rieben sich verwundert die Augen und fragten sich zu Recht, wie eine solche „Granate“ ohne



Zum Jubeln ist den Fans, wie nach dem Aufstieg 2004, zurzeit nicht zumute. Aber Spieler wie Sebastian Pelzer lassen hoffen.
Foto: P. Hans

SDV
Verlags GmbH

D
DRESDEN

SDV Verlags GmbH unterstützt Dynamo Dresden

Weiteres zu verpflichten war. Bereits im ersten Spiel für Schwarz-Gelb, im Sachsen-Pokal gegen den FC Sachsen II, stahl der Linksbeiner Pelzer allen die Show. Im Dynamo-Forum berichtete ein Fan: „... er ist für mich die Verpflichtung der Saison! Was für ein Spieler!“ Nach dem 2:0-Heimerfolg gegen Union Berlin hieß es: „Pelzer eindeutig bester Mann auf dem Platz! Der stand dort hinten drin wie eine Stahlbetonwand, die Unioner sind ständig nur gegen die Mauer gelaufen. Unglaublich! So was habe ich seit Wätzlich nicht mehr gesehen ...“ Sebastian Pelzer bekam vom kritischen Dresdner Fußball-Anhang mehrfach Szenenapplaus. Bereits am Tag seiner Verpflichtung geizte Dynamo-Manager Siegmund Menz nicht mit Vorschuss-Lorbeeren: „Wir denken, dass uns Sebastian mit seiner Erfahrung weiterhelfen wird. Er spielt mit viel Einsatz für das Team und ist kompromisslos im Zweikampf. Das sind die Tugenden, die wir im Aufstiegskampf brauchen.“ Wir drücken die Daumen, das Sebastian Pelzer zum Aufstieghelden wird und Dynamo diesen hervorragenden Spieler langfristig an sich binden kann.

- i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Abteilung Bau/Invest, Friedrichstr. 41, 01067 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 480-4011, Fax: 4804009; Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 05.12.2006; digital einsehbar: nein
- j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 47/0005/07: 35 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck; Zahlungseinzelheiten: Der Verrechnungsscheck ist der Anforderung der Verdingungsunterlagen beizulegen (bitte ohne Datum). Kosten werden nicht erstattet. Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Zahlung vorliegt; Zahlungsempfänger: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt
- k) Einreichungsfrist: 04.01.2007, 10.30 Uhr**
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Dresden, PF: 120 120, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 488-3798, Fax: 4883773, E-Mail: CHerrmann@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Kellergeschoss, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Kellergeschoss, Raum 046; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 47/0005/07: 04.01.2007, 10.30 Uhr**
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Unterlagen des Unternehmens entsprechend den in der Verdingungsunterlagen im Formblatt Eignungsnachweis geforderten Angaben dem Angebot beizulegen. Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer-Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) 05.02.2007**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.-Nr.: (0351) 8252412, Fax: 8259999; Auskünfte erteilt: Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Abt. Bau/Invest, Frau Sonntag, Tel.: (0351) 480-4011

dresdner edition

Erinnert, erzählt, erlesen: Dresdner und ihre Geschichten aus acht Jahrzehnten

Rundfunk-Moderatoren lösen einen Sängerkriegstreit im Hygienemuseum aus – das Echo klingt bis heute fort. Ein Neustadt-Junge bekommt Briefmarken statt dem erhofften Carepaket aus Amerika. Mundharmonika-Spieler blasen partitreuen Karnevalsmuffeln den Marsch. Venezianische Nächte auf dem Fährboot „Johanna“, ein Lama in der Trümmerwüste, Zeitenwende auf der Prager Straße, Frauenkirchen-Glocken mit menschlicher Stimme – Kurzgeschichten von poetischem Reiz und noch nie veröffentlichte Berichte spannen den Bogen von den 1930er Jahren bis zur Gegenwart. Lesen Sie Geschichten von Dresdnern über Dresden, lesen Sie die Geschichten der Stadt und ihrer Bewohner.



14,90 Euro

Sie können das Buch auch direkt über den Verlag bestellen.

Hiermit bestelle ich „Dresdner und ihre Geschichten“. Ich zahle **14,90 Euro** je Exemplar.
*zzgl. Versandkosten: 1–2 Bücher 1,50 Euro, 3–4 Bücher 3,00 Euro, 5–9 Bücher 5,00 Euro, 10–15 Bücher 6,00 Euro, ab 16 Bücher auf Anfrage, Selbstabholer versandkostenfrei

Bitte buchen Sie den Betrag einfach von meinem Konto ab.
Bitte senden Sie diesen Coupon an:
SDV Verlags GmbH, dresdner edition, Tharandter Straße 31–33, 01159 Dresden
oder rufen Sie einfach an unter: **0351 45680-0**

Widerrufsrecht: Ich kann die Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich oder durch Rücksendung der Ware widerrufen. Der Widerruf ist an: SDV Verlags GmbH, dresdner edition, Tharandter Straße 31–33, 01159 Dresden, zu richten. Sofern der Bestellwert mehr als 44,70 Euro beträgt, werden die Kosten der Rücksendung erstattet. Es wird darauf hingewiesen, dass ggf. eine durch Ingebrauchnahme der Sache entstandene Wertminderung einbehalten werden kann. Die Kenntnisnahme meines Widerrufsrechts bestätige ich mit meiner unten stehenden Unterschrift.

Name, Vorname:

Strasse, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon (für eventuelle Rückfragen):

eMail:

Konto-Nummer: Bankleitzahl:

Name der Bank:

Datum, Unterschrift für Bestellung und Bankeinzug:

Datum, Unterschrift für Kenntnisnahme Widerrufsrecht:

www.dresdner-edition.de

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 4 88 38 72, Fax: 4 88 38 05, Email: tsteinert@dresden.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Neubau Kindertageseinrichtung, Vergabe-Nr. 0003/07**
- d) Weinbergstraße, 01129 Dresden
- e) Los 6 - Putzarbeiten, Fassadenwärmeschutz; Wärmedämm-Verbundsystem: Dämmung EPS, zementfreie Armierungsmasse, org. gebundener Putz 720 m²; Egalisierungsanstrich 340 m²; Kantenschutzwinkel 468 m, WDVS Leibungen 207 m; Anputzleisten 375 m, Tropfkantenprofil 71 m, WDVS Gebäudesockel 54 m²; Fensterbänke außen: Fensterbänke Alu, 225 m Ausladung 40 m; Fensterbänke Alu, 165 mm Ausladung 56; Innenwandputz: Kalkzementputz, 2-Ig. 1253 m²; Kalkgipsputz, 2-Ig. 1346 m²; Unterputz Fliesen, Kalkzement 218 m²; Kalkzementputz, 2-Ig. Feuchträume 175 m²;
- Los 8 – Estricharbeiten:** Trennschichten: PE-Folie 0,2 mm, unter Estrich 885 m²; PE-Folie, 2x0,2 mm, unter Estrich 702 m²; Trittschalldämmung: TSD, EPS, 30-1 67 m²; TSD, EPS, 30-3 98 m²; Wärmedämmung unter Estrich: EPS-WD DEO 50-70 mm 690m²; EPS-WD DEO 10-40 mm 735m²; Zementestrich schwimmend C30, F5, 55-65 mm dick 135 m²; Heizestrich A, Zement, C30, F5, 75 mm dick 1280 m²; Eingangsmatten mit Rahmen, Rauhaar, Alu-Kante, auflöfbar 12 m²; Estrichbewehrung, Stahlfasern 214 m²;
- Los 16 – Trockenbauarbeiten:** GKBI-Vorsatzschalen 50 m²; GKBI-Installations-Montagewände 95 m²; GKB-Montagewände 10 m²; GKB-Deckenbekleid. Holztraglatt. 1x12,5 50 m²; Mineralwolleunterdecke sichtbare Unterkonstruktion, schallabsorbierend 600/600, 20 mm, 330 m²; Mineralwolleunterdecke sichtbare Unterkonstruktion, schallabsorbierend Langfeldplatten, 20 mm, 600 m²; Mineralwolleunterdecke sichtbare Unterkonstruktion, schallabsorbierend Langfeldplatten, 20 mm, 30 m²;
- Los 19- Heizungs- und Lüftungstechnik:** Lieferung und Montage von; 1 St. Brennwertkessel mit 100 kW Leistung, 1 St. Ladespeicher 300 l, 1260 m² Fußbodenheizung, 13 St. Heizkörper mit Zubehör; ca. 800 m Kupferrohr DN15 - DN50 einschl. Dämmung, 1 St. Lüftungsgerät mit WRG, 300 m³/h, ; 4 St. Abluftgeräte je 300 m³/h, 1 St. Einrohrlüftungsanlage;
- Los 20- Sanitärtechnik:** Lieferung und Montage von; ca. 300 m Entwässerungsleitung (SML, HT), ca. 800 m Edelstahlrohr DN15-DN32 einschl. Dämmung, ca. 60 Sanitäre Einrichtungsgegenstände mit Zubehör; Zuschlagskriterien: Preis; Mindestan-

- forderung an Nebenangebote: Gleichwertigkeit zur Ausschreibung, mit dem Angebot nachzuweisen
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfristen bei losweise Vergabe:**
6/0003/07: Beginn: 14.05.2007, Ende: 13.07.2007;
8/0003/07: Beginn: 25.06.2007, Ende: 20.07.2007;
16/0003/07: Beginn: 14.05.2007, Ende: 31.08.2007;
19/0003/07: Beginn: 14.05.2007, Ende: 05.10.2007;
20/0003/07: Beginn: 14.05.2007, Ende: 05.10.2007
- i) Vergabeunterlagen sind erhältlich bei: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23—33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 01.12.2006; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwendig; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de
- j) Vervielfältigungskosten je Los: 6/0003/07: 14,85 EUR; 8/0003/07: 13,34 EUR; 16/0003/07: 14,44 EUR; 19/0003/07: 16,41 EUR; 20/0003/07: 15,46 EUR jeweils für die Papierform.
Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 0003/07, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 oder gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto).
Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nur nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung unter der Internetadresse: www.ausschreibungs-abc.de bezogen werden.
Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen in elektronischer Form beträgt je Los 11,60 EUR. Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet.
- k) Einreichungsfrist: 20.12.2006; Zusätzliche Angaben: Los 6 - 13:00 Uhr, Los 8 - 13:30 Uhr, Los 16 - 14:00 Uhr, Los 19 - 14:30 Uhr, Los 20 - 15:00 Uhr**
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Sachgebiet Bauvergaben, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 488 3773, Email: BFeldmann@dresden.de; Persönliche Abgabe: Briefkasten im Kellergeschoss, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Kellergeschoss, Raum 046; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 6/0003/07: 20.12.2006 13:00 Uhr; Los 8/0003/07: 20.12.2006 13:30 Uhr; Los 16/0003/07: 20.12.2006 14:00 Uhr; Los 19/0003/07: 20.12.2006 14:30 Uhr; Los 20/0003/07: 20.12.2006 15:00 Uhr**
- p) Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 v.H. der Abrechnungssumme einschließlich der Nachträge.
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Unterlagen des Unternehmens entsprechend den in der Verdingungsunterlage im Formblatt Eignungsnachweis geforderten Angaben dem Angebot beizulegen.
Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer-Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) 22.01.2007**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.-Nr.: (0351) 8253412/8253413, Fax: 8259999, Email: post@rpdd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Lose 6, 8, 16: Harmel+Löser, Dresden, Tel.: 0351/8026707 und Lose 19 und 20: IB Jähnichen, Frau Mütze Tel.: 035952/49836 und Hochbauamt: Herr Steinert; Tel.: 0351/4883872
- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Umweltamt, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4886225, Fax: 4886209, E-Mail: pkrause@dresden.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Hochwasserschadensbeseitigung - Wiederherstellung und Ertüchtigung des Entwässerungssystems im Deichhinterland Cossebaude, Vergabe-Nr. 8006/07**
- d) Ortschaft Cossebaude, Gemarkung Niedergohlis, Zufahrt über Am Fährhaus, Dorfstraße, 01156 Dresden; sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Das Vorhaben liegt im Überschwemmungsgebiet der Elbe sowie teilweise im FFH-Gebiet „Elbtal zwischen Schöna und Mühlberg“ und teilweise im LSG „Elbtal bei Radebeul“.
- e) Wiederherstellung von zwei Entwässerungsgräben;**
1300 lfd. m Sanierung Gräben; 1300 lfd. m Herstellung Baustraße; 4500 m³ Verfüllungen, Ablagerungen ausheben und entsorgen; 7000 m² Rollrasen als Grabenböschung verlegen; 1 Betondurchlass DN 800 neu errichten; 130 Bäume fällen und Ersatzpflanzungen durchführen;
Zuschlagskriterien: Preis
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 8006/07: Beginn: 19.02.2007, Ende: 15.05.2007; zusätzliche Angaben: Die Baumfällarbeiten müssen bis zum 28.02.2007 abgeschlossen sein.**
- i) Vergabeunterlagen sind erhältlich bei: SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23—33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de; Anforderung der Vergabeunterlagen bis 29.11.2006; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwendig; digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de
- j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8006/07: 31,06 EUR für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 8006/07, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 oder gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto).
Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nur nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung unter der Internetadresse: www.ausschreibungs-abc.de bezogen werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen in elektronischer Form beträgt 17,40 EUR. Der Betrag für die Vergabeunterlagen wird nicht
- erstattet.
- k) Einreichungsfrist: 18.12.2006, 13.30 Uhr**
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883784, Fax: 4883773, E-Mail: cboernert@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Kellergeschoss des Technischen Rathauses, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Kellergeschoss Raum 046; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 8006/07: 18.12.2006, 13.30 Uhr**
- p) Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme und Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Zuverlässigkeit gemäß § 5 Abs. 1 Satz 4 des Gesetzes zur Bekämpfung von Schwarzarbeit einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister (§ 150 a Gewerbeordnung), nicht älter als drei Monate, mit dem Angebot vorzulegen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Unterlagen des Unternehmens entsprechend den in der Verdingungsunterlage im Formblatt Eignungsnachweis geforderten Angaben dem Angebot beizulegen.
Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer-Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (UJV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) 09.02.2007**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB, VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, Tel.: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, (siehe a)
- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Straßen- und Tiefbauamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4881723/24, Fax: 4884374, E-Mail: rdudek@dresden.de

b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Lennèplatz mit Anbindungen; Los 5 - Ausrüstung Öffentliche Beleuchtung

d) Vergabe-Nr.: 5021/07, 01069 Dresden

e) 30 St. Straßenleuchten liefern und errichten (Lichtpunkthöhe bis 13 m); 45 St. im Bauvorhaben demontierte Straßenleuchten überprüfen und errichten;

8 St. Tunnelleuchten liefern und errichten; 8 St. örtl. angepasste Befestigungskonstruktion für Tunnelleuchte liefern und errichten; 71 St. Lichtmast-sicherungskasten liefern und errichten; 5 St. Außenkasten EK223 liefern und errichten; 4 St. 4-Kant-Auslegermasten aus Stahl, 12,5 m freie Länge liefern; 27 St. Stahlrohrlichtmasten bis 10 m freie Länge liefern; 17 St. Leuchtenausleger liefern und errichten; 3 St. 2-fach Aufsatzstücke liefern und errichten; 27 St. Stahlrohrlichtmasten lackieren; 17 St. Rohausleger lackieren; 16 St. 4-Kant-Ausleger lackieren; 3 St. 2-fach-Aufsatzstücke lackieren; 4.400 m Kunststoffkabel liefern und in Kabelgraben legen; 3.100 m Kabeldeckhauben liefern und in Kabelgräben legen; 60 St. Kabelmuffen liefern und errichten; 1 St. Verteilerschrank liefern und errichten; 3.000 m Einmessunterlagen erstellen; 600 m provisorische Straßenbeleuchtungsanlage; 1 St. Demontage ÖB-Altanlage

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: /5021/07: Beginn: 19.02.2007, Ende: 16.12.2007

i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Saxoprint GmbH, Dresden, PF: 120965, PLZ: 01010, Tel.: (0351) 2044370, Fax: 2044366, E-Mail: info@saxoprint.de; Anforderung der Verdingungsunterlagen: Bis: 01.12.2006; digital einsehbar: nein

j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /5021/07: 12,80 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck oder Bankeinzug - Mit der schriftlichen Anforderung wird der Firma Saxoprint GmbH eine einmalige Bankeinzugs-ermächtigung in Höhe des Kostenbeitrages gewährt.

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn folgende Angaben vollständig vorliegen: Kontoinhaber; Kontonummer; Bankleitzahl; Ort, Datum und Unterschrift des Zahlungspflichtigen oder Verrechnungsscheck. Liegt der Zahlungsnachweis bis spätestens 2 Werktagen nach Ablauf der Anforderungsfrist (siehe i) nicht der Saxoprint GmbH vor, erfolgt keine Berücksichtigung bei der Versendung der Vergabeunterlagen. Eine Erstattung der Kosten erfolgt nicht. Lieferform: Papier, LV auf

Diskette. Zahlungsempfänger: Saxoprint GmbH

k) Einreichungsfrist: 12.12.2006, 9.30 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883798, Fax: 4883773, E-Mail: cherrmann@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Keller-geschoss, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden

m) Deutsch

n) Bieter und deren Bevollmächtigte

o) Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Kellergeschoss Raum 046; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los /5021/07: 12.12.2006, 9.30 Uhr

q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen

r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1, Buchstabe a bis f VOB/A (vollständig, entsprechend der Firmenrechtsform ausgefülltes Formu-

lar Eignungsnachweis mit geforderten Kopien).

Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer- Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.

t) 30.01.2007

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig

v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999; Auskünfte erteilt: Straßen- und Tiefbauamt, Herr Hofmeister, Tel.: (0351) 4889834

a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Straßen- und Tiefbauamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 488-1723/488-1724, Fax: 488-4374, E-Mail: rdudek@dresden.de

b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung

c) Lennèplatz mit Anbindungen, Los 7 -

Vorwegweisung

d) Vergabe-Nr.: 5022/07, 01069 Dresden

e) 11 St. Neuanfertigung wegweisende Beschilderung inkl. Mast und Fundament, 3 St. wiederverwendbare Wegweiser (Parkleitsystem) inkl. Mast zwischenlagern und wiederaufstellen, 3 St. Fundamente für wiederverwendbare Wegweiser, 1 St. wiederverwendbarer Wegweiser (Parkleitsystem) inkl. Mast mit Elt-Anschluss zwischenlagern und wiederaufstellen, 1 St. Fundament für wiederverwendbaren Wegweiser, 3 St. wiederverwendbare Wegweiser (Vorwegweiser) inkl. Mast zwischenlagern und wieder aufstellen, 3 St. Fundamente für wiederverwendbare Wegweiser

f) Aufteilung in mehrere Lose: nein

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag 5022/07: Beginn: 19.02.2007, Ende: 16.12.2007

i) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Saxoprint GmbH, Dresden, PF: 120965, PLZ: 01010, Tel.-Nr.: (0351) 2044370, Fax: 2044366, E-Mail: info@saxoprint.de; Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 01.12.2006; digital einsehbar: nein

j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme 5022/07: 10,77 EUR; Zahlungsweise: Verrechnungsscheck oder Bankeinzug. Mit der schriftlichen Anforderung wird der Firma Saxoprint GmbH eine einmalige Bankeinzugs-ermächtigung in Höhe des Kostenbeitrages gewährt.

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn folgende Angaben vollständig vorliegen: Kontoinhaber; Kontonummer; Bankleitzahl; Ort, Datum und Unterschrift des Zahlungspflichtigen oder Verrechnungsscheck. Liegt der Zahlungsnachweis bis spätestens 2 Werktagen nach Ablauf der Anforderungsfrist (siehe i) nicht der Saxoprint GmbH vor, erfolgt keine Berücksichtigung bei der Versendung der Vergabeunterlagen. Eine Erstattung der Kosten erfolgt nicht. Lieferform: Papier, LV auf Diskette. Zahlungsempfänger: Saxoprint GmbH

k) Einreichungsfrist:

12.12.2006, 9.45 Uhr

l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.-Nr.: (0351) 488-3798, Fax: 488-3773, E-Mail: cherrmann@dresden.de; bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Keller-geschoss, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden

m) Deutsch

n) Bieter und deren Bevollmächtigten

o) Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Kellergeschoss Raum 046;

Anzeige

dresdner edition

Ein Firmenpräsent der erlesenen Art:

Ein Kalender mit Dresden-Zeichnungen des Grafikers David Nuglisch und der Möglichkeit Ihres individuellen Firmeneindrucks.

Format inkl. Lasche für Ihren Firmeneindruck: 420 x 594 mm, mit Rückpappe, dreisprachig: deutsch, englisch, französisch

Bedruckbare Fläche für Ihren Firmeneindruck: 420 x 50 mm

Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns an unter **0351 45680-0**

www.dresdner-edition.de
heike.wunsch@sdv.de

Ihr individueller Firmeneindruck

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote

5022/07: 12.12.2006, 9.45 Uhr

- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchst. a bis f VOB/A (vollständig, entsprechend der Firmenrechtsform ausgefülltes Formular Eignungsnachweis mit geforderten Kopien).
- Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer- Lieferantenverzeichnis für Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) 30.01.2007**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOL, VOB, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.-Nr.: (0351) 825-3412/13, Fax: 825-9999; Auskünfte erteilt: Straßen- und Tiefbauamt, Frau Schnitzer, Tel.: (0351) 488-9706

SDV AG, Sächsischer Ausschreibungsdienst, Bereich Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Tel.-Nr.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: verdingung@sdv.de;

Anforderung der Vergabeunterlagen bis 30.11.2006; vor persönlicher Abholung ist telefonische Rücksprache notwendig; Digital einsehbar und abrufbar: ja, unter www.ausschreibungs-abc.de

j) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8003/07: 10,71 EUR für die Papierform. Bei Vorliegen einer GAEB-Datei wird diese ohne Zusatzkosten automatisch mitgeliefert. Zahlungsweise: als Faxanforderung mit Einzahlungsbeleg (Fax: 0351/4203-277), ausgestellt auf die SDV AG, Verwendungszweck: 8003/07, Postbank Leipzig, Konto-Nr.: 0156600907, BLZ: 86010090 ODER gegen Verrechnungsscheck, ebenfalls ausgestellt auf die SDV AG (für Bewerber aus dem Ausland jeweils zzgl. Auslandsporto). Die Vergabeunterlagen in elektronischer Form können nur nach vorheriger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugriffsermächtigung unter der Internetadresse: www.ausschreibungs-abc.de bezogen werden. Auskünfte dazu unter der Rufnummer (0351) 4203-210. Der Preis für die Vergabeunterlagen in elektronischer Form beträgt 5,80 EUR. Der Betrag für

die Vergabeunterlagen wird nicht erstattet.

- k) Einreichungsfrist: 15.12.2006, 10.00 Uhr**
- l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883784, Fax: 4883773, E-Mail: CBoernert@dresden.de
- m) Deutsch
- o) Ort der Eröffnung der Angebote: Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, im Kellergeschoss, Raum 046;**
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:**
- Bei Gesamtvergabe**
- Los /8003/07: 15.12.2006, 10.00 Uhr**
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Unterlagen des Unternehmens entsprechend den in der Verdingungsunterlage im Formblatt Eignungsnachweis geforderten Angaben dem Angebot beizulegen. Bei Vorlage einer aktuellen Bescheinigung aus dem Unternehmer-Lieferantenverzeichnis für

Lieferungen und Leistungen sowie Bauleistungen (ULV-VOL/VOB) der Auftragsberatungsstellen von Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Brandenburg müssen nur noch die im Formular Eignungsnachweis unter Punkt 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.

t) 24.01.2007

- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB, VOL, Stauffenbergallee 2, Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Frau Hahn, Tel.: (0351) 4887094

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Wirtschaft, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4887094, Fax: 4887003, E-Mail: SHahn@dresden.de
- b) Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Pflege von Freiflächen an Dresdner Schulen - Vergabe-Nr.: 8003/07**
- d) Stadtgebiet Dresden, 01067 Dresden
- e) Strauch- und Baumpflanzungen (Gehölze werden vom AG bereitgestellt); Pflege der Gehölz- und Rosenflächen; Liefern von Mutterboden und Mulch; Rasen vertikutieren; Rasen düngen; Rasensaat; Rasenschnitt; fachgerechter Gehölz- und Heckenschnitt; Laubberäumung; Rahmenvertrag; Auswertung der angebotenen Einheitspreise für die Bildung einheitlicher Vertragspreise; Zuschlag an maximal 2 Firmen; Leistungsumfang für den Leistungszeitraum je Firma maximal 25 TEUR, Einzelaufträge bis maximal 10 TEUR
- f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag:**
- 8003/07: Beginn: 01.02.2007, Ende: 31.12.2007;**
- zusätzliche Angaben: mit der Option 2-maliger Verlängerung um 1 Jahr**
- i) Vergabeunterlagen sind erhältlich bei:

72 Grad Celsius für Brünette

Bei 72 Grad Celsius wird eine Haarwurzel verödet. „Bei Brünetten geht es am besten“, sagt Anita Hänsel vom hairfree-Studio in Dresden-Tolkewitz. Das liege daran, dass bei dunkelhaarigen Frauen das Licht besser absorbiert werde.

Die ELOS-Technologie gilt als Methode zur dauerhaften Haarentfernung. Mit der Kombination von Licht und Hochfrequenzstrom wird den Haarwurzeln zu Leibe gerückt. „Es ist effektiv und schmerzfrei für die Patienten“, sagt Anita Hänsel. Und ELOS eigne sich für alle Haarfarben und Hauttypen.

Um das zu hinterlegen, sucht die junge Frau interessierte Kunden, „je fünf von einem Hauttyp“. Also: Blonde, Rothaarige und Brünette. „Sind blonde oder auch rotblonde Pigmente in den Haaren, wird das Licht schlechter absorbiert“, so die Kosmetikerin. „Die Temperatur zum Veröden muss dann etwas höher sein.“ Mit Licht komme das medizinisch gete-

stete Gerät auf knapp 70 Grad Celsius. „Der Strom bringt dann noch mal für die nicht Dunkelhaarigen entscheidende zwei bis vier Grad.“ Damit die Haut dabei nicht so sehr strapaziert wird, kühlt das Gerät die Haut permanent bei 5 Grad



Anita Hänsel –
Geschäftsleiterin Hairfree Dresden

Celcius und es kommt Ultraschall-Gel auf die zu behandelnden Partien. Hinterher wird Aloe-Vera-Gel aufgetragen.

„Wer sich dafür interessiert, bekommt ein besonders günstiges Angebot“, so Anita Hänsel. Normalerweise kostet eine Behandlung ab 60 Euro. Vier bis sechs Sitzungen sind nötig, um auch alle Haare zu entfernen – denn sie wachsen unterschiedlich nach. Dann jedoch ist für immer Ruhe. „Man spart viel Zeit und sieht immer gepflegt aus“, sagt die junge Frau. Man müsse sich nie wieder rasieren.

Hairfree Dresden, Wehlener Straße 10, 01279 Dresden, Telefon: 0351/ 266 20 68.

Anzeige

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister
Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 120020, 01001 Dresden
Telefon: (03 51) 4 88 26 97/26 81
Fax: (03 51) 4 88 22 38
E-Mail: presseamt@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz: Kai Schulz (verantwortlich)
Sven Kindler (stellvertretend)

Heidi Kohlert, Bernd Rosenberg, Sylvia Siebert

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

SDV Verlags GmbH, Tharandter Str. 31-33
01159 Dresden
Geschäftsführer: Karsten Tonn, v.i.S.d.P.
Telefon: (03 51) 45 68 01 11
Fax: (03 51) 45 68 01 13
E-Mail: heike.wunsch@mid-verlag.de
www.mid-verlag.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23-27, 01159 Dresden
Ilona Plau, Telefon: (03 51) 4 20 31 83
Fax: (03 51) 4 20 31 86, E-Mail: plau@sdv.de

Druck

Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.

Presseinformation

Befreien Sie Ihren Gartenteich ganz einfach von Schlamm und Ablagerungen und sorgen Sie für ein gesundes Überwintern der Teichbewohner.

Bereits im Herbst gilt es, daran zu denken, den Teich winterfest zu machen und zu einem guten Start im Frühjahr zu verhelfen. Bei starkem Laubeinfall im Herbst sollte baldmöglichst ein engmaschiges Netz über der Wasseroberfläche gespannt werden, um zusätzlichen Nährstoffeintrag zu verhindern. Große Teichrandbepflanzungen müssen im Herbst zurück geschnitten werden, um zu verhindern, dass die Pflanzen u. a. Aufgrund der Schneelast in den Teich kippen.

In jedem Teich bildet sich mit der Zeit Teichschlamm durch z.B. Laub, abgestorbene Mikroorganismen, Futterreste und Fischeausscheidungen. Diese können zu Fäulnisprozessen führen und das Wasser beginnt, trüb zu werden und unangenehm zu riechen.

Im Herbst ist der optimale Zeitpunkt, dem Teichschlamm zu Leibe zu rücken. Idealerweise sollte dies mit einem ökologisch sinnvollen Produkt durchgeführt werden, so werden organischer Schlamm und Ablagerungen auf natürliche Weise entfernt. Mit TeichschlammEntferner kann man zuschauen statt Schlamm saugen.

Denkbar einfach in der Anwendung wird der TeichschlammEntferner nur auf die

Wasseroberfläche gestreut. Der Teichbesitzer muss nicht mehr in den Teich steigen oder einen Schlamm-sauger benutzen, um seinen Teich vom Schlamm zu befreien. Neben der gequemen Anwendung hat das Ganze auch einen tieferen Sinn, denn durch das Eingreifen in den Teich mit einem Schlamm-sauger oder Herumwaten im Teich werden auch die – im Schlamm bereits gebundenen Phosphate – freigesetzt, was wiederum die Weichen für die nächste Algenblüte im Frühjahr stellt.

Und wie funktioniert der TeichschlammEntferner?

Zwei Wirkkomponenten sorgen schnell für einen effektiven Schlammabbau. Die mineralische Komponente oxidiert und baut somit den Schlamm ab, wirkt gegen Fäulnis und Schadgasbildung, faulige Gerüche werden sofort neutralisiert. Schwermetalle und andere fischgefährliche Stoffe sowie Phosphat, die Nahrungsgrundlage für Algen, werden gebunden. Das Resultat ist ein sichtbarer Abbau der Schlammschicht und eine effektive Vorbeugung gegen Algenblüten.

Die Mikroorganismen und der Aktivsaurestoff in Komponente zwei bauen organische Bestandteile (abgestorbene Algen, Pflanzenreste, Laub, Fischgifte etc.) ab

und sorgen so für ein klares und gesundes Teichwasser.

Als Extra Tipp empfiehlt sich, Reste des TeichschlammEntferners auf den Kompost auszubringen, etwas an zu gießen und sie dort wie einen Turbokomposter wirken zu lassen!

Im Herbst ist auch die richtige Zeit, noch einmal mit **TeichFit®** den Teich fit zu machen und über die Wintermonate zu stabilisieren.

Dass Teiche im Winter zufrieren, ist völlig natürlich. Schneeaufgaben sollten jedoch beseitigt werden, da der Teich ohne Licht erstickt!

Bei einer ausreichenden Wassertiefe ist das Gewässer so geschichtet, dass es nicht ganz zufriert und die Fische am Teichgrund überwintern können. Hier herrschen auch bei frostigen Außentemperaturen konstante +4°C. Für diese natürliche Schichtung wirkt die Eisdecke wie ein Schutzschild gegen Auskühlung, deshalb empfehlen sich passive Teichfreihalter nicht. Stattdessen sollte ein Nährstoffbinder in Kombination mit SauerstoffTabs zum Einsatz kommen. Gerade über die Herbst- und Wintermonate werden Nährstoffe (Phosphate) aus dem Sediment des Gartenteiches gelöst und ge-

langen so zurück in den Wasserkörper. Im Frühjahr kommt es regelmäßig durch sich bildende Schwebalgen zu grünem, trübem Wasser. Diesem Phänomen kann bereits im Herbst durch rechtzeitigen Einsatz eines Phosphatbinders vorgebeugt werden. Gerade unter der Eisdecke sollte die Versorgung mit Sauerstoff sicher gestellt werden, so dass auch das Tiefenwasser, in das sich die Fische über den Winter zurück ziehen, mit Sauerstoff versorgt wird. Kritischer Sauerstoffmangel im winterlichen Teich gehört dann der Geschichte an.

Oftmals werden sogar **Teichpflegepläne** angeboten, die den Teichbesitzer durch das ganze Jahr begleiten. Fragen Sie einfach Ihren Händler danach!



**Gutschein über 19 %
Rabatt auf alle noch im
Jahre 2006 gekauften
Teichartikel.**

An den Vorrüben 1
01594 Hirschstein OT Mehltheuer
Tel. 035268 - 81361 • Fax 035268 - 81360

**Nutzen Sie den Steuervorteil
den Sie für Renovierungsarbeiten
geltend machen können.**

**Auswahl von
über 30 Musterküchen**

Küche: Melissa - creme patiniert



Peschke

Dresdner Straße 78A - 01445 Radebeul
Tel. 03 51/830 90 70 • Fax 03 51/830 90 09

**Wir sind Partner von SACHSENKÜCHEN
und Mitglied der Handwerkskammer.**